

HELLOFRESH
GROUP

Nichtfinanzieller Bericht 2023

HelloFresh SE



Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Bericht	3
Konzernstruktur und Geschäftsmodell	3
Konzept und Ambitionen im Hinblick auf Nachhaltigkeit	4
Managementkonzept	5
Wesentlichkeits- und Risikoanalyse	6
Der Planet	9
1. Lebensmittelabfälle und -spenden	10
Vermeidung und Reduzierung von Lebensmittelabfällen	13
Lebensmittelabfälle spenden und deren Entsorgung im Gewerbeabfall vermeiden	14
Andere Spenden	14
2. CO ₂ -Fußabdruck	16
CO ₂ -Reduktion	19
Energieeffizienz und grüne Energie	21
Umweltbewusste Lieferungen	22
3. Verpackung	24
Verpackung vermeiden, reduzieren und recyceln	25
Innovationen im Bereich Verpackungen	26
4. Nachhaltige Beschaffung	28
Nachhaltigkeit in der Beschaffung durch anerkannte Standards und Zertifizierungen sicherstellen	29
Mitarbeitende	30
5. Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden	31
6. Vielfalt unserer Mitarbeitenden und Inklusion	33
7. Mitarbeiterentwicklung	35
8. Ethischer Handel und faire Bedingungen am Arbeitsplatz	37
Governance	39
9. Ethik und Compliance	40
10. Lebensmittelsicherheit	42
11. Datenschutz	45
EU-Taxonomie	48
Glossar	62
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	64

Zu diesem Bericht

Dieser Bericht stellt den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die HelloFresh SE und die HelloFresh-Gruppe (nachfolgend „HelloFresh“ genannt) gemäß § 289b bis § 289e sowie § 315b und § 315c Handelsgesetzbuch (HGB) dar. Der Bericht legt außerdem die Taxonomiefähigkeit und -konformität der Wirtschaftstätigkeiten von HelloFresh gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (siehe Seiten 48-61) offen. Auf diesen nichtfinanziellen Bericht wurde kein spezifischer Berichtsrahmen angewendet, da für Anbieter:innen von Kochboxen bisher keine allgemeinen Berichtsrahmen bestehen.

Dieser Bericht wurde bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzter Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Bitte beachten Sie den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf Seite 64.

Ab dem Finanzjahr 2024 wird HelloFresh seinen Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS – European Sustainability Reporting Standards) erstellen, um der EU-Richtlinie zur Unternehmensnachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) zu entsprechen und wird diese Informationen dementsprechend im Rahmen seines Geschäftsberichts veröffentlichen.

Konzernstruktur und Geschäftsmodell

HelloFresh wurde 2011 gegründet und zählt zu den ersten Anbieter:innen von Kochboxen. Unsere Mission besteht darin, die Art und Weise, wie Menschen essen, auf nachhaltige Weise zu verändern – und das für immer. Unsere Kochboxen enthalten nahezu alle Zutaten für die Zubereitung abwechslungsreicher, nahrhafter Mahlzeiten zu Hause und helfen unseren Kund:innen, Zeit beim Einkaufen und Planen von Mahlzeiten zu sparen. Außerdem bieten wir eine große Auswahl an Fertiggerichten, Snacks, Vorratsprodukten und Haustiernahrung an.

Im Laufe der Jahre haben wir eine starke, vertrauenswürdige Marke aufgebaut und sind derzeit in 18 Ländern tätig: Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Spanien, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich und USA. Der Kochboxen-Markt ist unser Hauptgeschäftsfeld, vertreten durch die Marken HelloFresh, EveryPlate, Green Chef und Chefs Plate. Ein weiteres unserer Geschäftsfelder ist die Direktvermarktung von Fertiggerichten durch die Marken Factor und Youfoodz. Daneben führen wir andere Unternehmen im Nahrungsmittelsektor wie zum Beispiel GoodChop, das hochwertige Fleisch- und Fischprodukte von inländischen Familienbetrieben und Fischereien liefert. Mit dem Start von The Pets Table – einem Lieferservice für Premium-Hundefutter – konnten wir 2023 unsere sonstigen nahrungsmittelverwandten Geschäftsbereiche weiter ausbauen. Zum Zweck der Messung und Offenlegung unseres Fortschritts bei ausgewählten Leistungskennzahlen behandeln wir aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten und Prozesse unser Kochboxen-Geschäft getrennt von unseren anderen Geschäftsbereichen.

Unser Geschäftsmodell basiert auf einer Lieferkette, die kürzer ist als im Lebensmitteleinzelhandel. Durch unser flexibles, auf Nachfrage basiertes Modell haben wir größere Kontrolle über unsere Ressourcen und unser Abfallmanagement. Weitere Informationen zu unserem Geschäftsmodell sind in Abschnitt 1 unseres zusammengefassten Geschäftsberichts enthalten.

In diesem Bericht sprechen wir durchweg von den globalen Geschäftstätigkeiten von HelloFresh; dennoch ist es zuweilen notwendig, zwischen dem nordamerikanischen Geschäftsfeld – den USA und Kanada – und unserem internationalen Geschäftsfeld, zu dem alle anderen oben genannten 16 Länder gehören, zu unterscheiden. In manchen Fällen geben wir außerdem bestimmte Regionen an, beispielsweise DACH (Deutschland, Österreich und die Schweiz), Benelux (Belgien, Niederlande und Luxemburg) und

Skandinavien (Dänemark, Norwegen und Schweden).

Konzept und Ambitionen im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Als weltweit umsatzstärkster Anbieter von Kochboxen sind wir uns des wichtigen Beitrags bewusst, den wir leisten können und müssen, um die nachhaltige Entwicklung in Umwelt- und Sozialbelangen voranzutreiben. In diesem Bericht zeigen wir die Maßnahmen auf, die wir zur Förderung der Umweltverträglichkeit unserer Tätigkeiten und Produkte eingeführt haben, sowie die Maßnahmen, mit denen wir für das Wohlergehen unserer Stakeholder:innen sorgen, zu denen unsere Belegschaft, unsere Lieferkette, unsere Kund:innen und lokalen Communities gehören.

Unser ESG-Konzept (Konzept für Umwelt, Soziales und Governance) basiert auf drei Säulen:

Planet: Nachverfolgung und Reduzierung von Lebensmittelabfällen und CO₂-Emissionen, Vermeidung und Reduzierung von Verpackungen sowie die Suche nach innovativen Verpackungslösungen, Einhaltung unserer Richtlinie zu Ethischem Handeln, verantwortungsvolle Beschaffung von Zutaten und Engagement in Programmen, die lokale Communities z. B. durch Lebensmittelspenden unterstützen.

Mitarbeitende: Gewährleistung der Diversität unserer Belegschaft, von Gleichstellung und Inklusion, Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden, Wahrung strenger Sicherheitsvorkehrungen am Arbeitsplatz und Ermöglichung von Wachstum und Entwicklung.

Governance: Einhaltung eines umfassenden [Ethikkodex](#), Aufrechterhaltung hoher Standards hinsichtlich Lebensmittelsicherheit und -qualität, Aufrechterhaltung hoher Sicherheitsstandards für unsere Mitarbeitenden sowie Einführung strenger Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre und der Daten unserer Kund:innen.

Zu den zentralen Bestandteilen unseres Nachhaltigkeitskonzepts gehören das Priorisieren einer schlanken, kurzen Lieferkette, das Bevorzugen lokal erzeugter Waren und auf Nachfrage basiertes Arbeiten. Wir setzen konsequent auf neue Technologien und Innovationen, die uns helfen, unseren Zielen näherzukommen, und dabei einen Mehrwert für unsere Kund:innen und sonstigen Stakeholder:innen schaffen.

Durch strukturierte, gezielte Aktionen unter Leitung unseres Teams aus Fachleuten für Nachhaltigkeit aus der gesamten Organisation möchten wir einen wichtigen Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (UN SDGs) leisten, insbesondere zu Ziel 2: Kein Hunger, zu Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen, zu Ziel 5: Geschlechtergleichheit, zu Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, zu Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion, zu Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz, zu Ziel 14: Leben unter Wasser, und zu Ziel 15: Leben an Land.

Genauer gesagt werden unsere Bemühungen für den Umweltschutz eine Rolle beim Vorantreiben von Fortschritten im Klimaschutz spielen. Unsere Arbeit an nachhaltigen Verpackungslösungen, an der Reduzierung von Lebensmittelabfällen und deren Vermeidung im Gewerbeabfall, an energieeffizienteren Betriebsabläufen durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und unsere Bemühungen, unseren Kund:innen klimafreundlichere Mahlzeiten zu bieten, werden dazu beitragen, die im Pariser Klimaabkommen gesteckten Ziele zur Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C (vorzugsweise auf 1,5 °C) im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu erreichen.

Managementkonzept

Mithilfe unserer Governance-Struktur können wir unsere Fortschritte bei unseren Zielen in den ESG-Bereichen überwachen, messen und kommunizieren. Jedem ESG-Bereich steht eine internationale bzw. nordamerikanische Führungskraft vor, die für unternehmensweite Maßnahmen verantwortlich ist, Fortschritte bei der Zielerreichung überwacht und die regionalen Führungskräfte für Nachhaltigkeit bei der lokalen Umsetzung der Maßnahmen unterstützt. Alle regionalen, internationalen und nordamerikanischen Führungskräfte für Nachhaltigkeit tauschen sich offiziell mindestens einmal im Monat über ihre Erfahrungen, Fortschritte und Herausforderungen aus und stimmen sich diesbezüglich ab. Unsere nordamerikanischen und internationalen Führungskräfte für Nachhaltigkeit fördern und überwachen die umweltbezogenen Fortschritte und melden diese und die Ergebnisse im Rahmen der globalen Nachhaltigkeitsstrategie an die leitenden Führungskräfte. Darüber hinaus tritt der aus Aufsichtsratsmitgliedern bestehende ESG-Ausschuss unter Vorsitz von John H. Rittenhouse vierteljährlich zusammen, um die Fortschritte bei ESG-Themen zu besprechen und den Vorstand zu beraten. Da der Aufsichtsrat über detaillierte Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verfügt, unterstützt er ferner den Prüfungsausschuss bei Offenlegungen zu ESG-Themen. Unternehmens-Mitbegründer Thomas Griesel ist innerhalb des Vorstands von HelloFresh gesamtverantwortlich für ESG.

Um Anreize für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln zu fördern, sind unsere beiden wichtigsten Umweltschutzziele für 2025 – die Verringerung unserer Treibhausgas-Emissionen (THG) und die Reduzierung von Lebensmittelabfällen – direkt mit Management-Leistungskennzahlen (KPIs) verknüpft und machen 20 % der variablen langfristigen Vergütung der HelloFresh-Vorstandsmitglieder aus.

Das Jahr 2023 hat uns unseren beiden wichtigsten Umweltschutzzielen einen großen Schritt nähergebracht:

- In den Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh konnten wir die CO₂-Emissionen pro Euro Umsatz um 65 % senken (im Vergleich zum Ausgangswert aus 2019).
- Die auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh konnten um 77 % pro Euro Umsatz verringert werden (im Vergleich zum Ausgangswert aus 2019¹).

Für unsere anderen Geschäftsbereiche (die nun hauptsächlich durch unser Fertiggericht-Segment vertreten sind) haben wir separate zentrale Umweltschutzziele ausgerufen. Dafür gibt es zwei Gründe: die rasante Entwicklung dieser anderen Geschäftsbereiche und die erheblichen Unterschiede im operativen Betrieb zu unserem Kochbox-Segment. Aufgrund der erforderlichen Verfahren bei der Zubereitung weist die Produktion von Fertiggerichten ein deutlich unterschiedliches Profil sowohl für den Energieverbrauch als auch die Erzeugung von Lebensmittelabfällen auf. Trotz dieser Faktoren konnten wir die CO₂-Emissionen an den Produktionsstätten der anderen Geschäftsbereiche unter operativer Kontrolle von HelloFresh 2023 um 48 % pro Euro Umsatz und die auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh um 80 % pro Euro Umsatz (jeweils im Vergleich zu den Ausgangswerten aus 2021²) senken.

¹ Der Ausgangswert 2019 war nicht Gegenstand einer externen Prüfung.

² Der Ausgangswert 2021 war nicht Gegenstand einer externen Prüfung.

Wesentlichkeits- und Risikoanalyse

In Übereinstimmung mit dem HGB umfasst dieser nichtfinanzielle Bericht alle Themen, die für HelloFresh in Bezug auf Umweltbelange, Belange der Arbeitnehmer:innen, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung wesentlich sind.

Wir identifizieren unsere Wesentlichkeitsthemen durch eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse. So können wir herausfinden, auf welche Themen HelloFresh den größten Einfluss hat und welche Themen andererseits den größten Einfluss auf HelloFresh und unsere Stakeholder:innen haben können. 2021 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (nähere Angaben auf den Seiten 59 und 60 des HelloFresh Nachhaltigkeitsberichts 2021). Für den vorliegenden Berichtszyklus haben unsere internen Nachhaltigkeitsexpert:innen und Führungskräfte einen Workshop abgehalten, um die wesentlichen Themen und die 2021 entwickelte Wesentlichkeitsmatrix zu besprechen. Die 2023 durchgeführte Überprüfung hat die wesentlichen Themen bestätigt, die in den vorherigen Berichtszyklen identifiziert und dargelegt wurden.

Für den nächsten Berichtszyklus planen wir eine weitere Verbesserung unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie die Beachtung der Anforderungen der CSRD bei der Durchführung der Analyse.

Wesentliche Themen für den Berichtszeitraum 2023

	Berichtsabschnitt	Identifiziertes wesentliches Thema	HGB (Handelsgesetzbuch)
Der Planet	Lebensmittelabfälle und -spenden	Abfallmanagement und -reduzierung	Umweltbelange
	CO ₂ -Fußabdruck	Klimawandel	Umweltbelange
	Verpackung	Management des Lebenszyklus von Verpackungen	Umweltbelange
	Nachhaltige Beschaffung	Nachhaltige Beschaffung	Umweltbelange
	Lebensmittelabfälle und -spenden; CO ₂ -Fußabdruck; Verpackung; Verantwortungsvolle Beschaffung	Ökosystemleistungen ³	Umweltbelange
Mitarbeitende	Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden	Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden	Arbeitnehmerbelange
	Diversität und Inklusion unserer Mitarbeitenden	Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion	Arbeitnehmerbelange
	Mitarbeitendenentwicklung	Talentmanagement	Arbeitnehmerbelange
	Ethischer Handel und faire Bedingungen am Arbeitsplatz	Menschenrechte; faire Arbeitsbedingungen	Menschenrechte; Arbeitnehmerbelange
Governance	Ethik und Compliance	Compliance	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
	Lebensmittelsicherheit	Lebensmittelsicherheit und Ernährung	Sozialbelange
	Datenschutz	Datenschutz	Sozialbelange

ESG-Risikomanagement

Eine spezifische Risikomanagement-Funktion bei HelloFresh ermittelt und bewertet ESG-Risiken im Zusammenhang mit unseren Geschäftstätigkeiten, die sowohl intern als auch extern erhebliche negative Auswirkungen haben könnten. Diese Funktion nennt auch Maßnahmen zur Minderung dieser Risiken. Die 2023 gemäß HGB durchgeführte Risikobewertung hat keine nichtfinanziellen Risiken bezüglich unseren Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen ergeben, die mit hoher Wahrscheinlichkeit einen negativen Einfluss auf die oben aufgeführten, als wesentlich erachteten nichtfinanziellen Aspekte hätten. Im Rahmen unseres Programms für ethischen Handel werden bei dieser Bewertung auch Elemente des Risikomanagements im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umweltbelangen berücksichtigt. Einzelheiten zu diesem Programm sind im Abschnitt „Ethischer Handel und faire Arbeitsbedingungen“ nachzulesen. Der zusammengefasste Geschäftsbericht beinhaltet zusätzliche Angaben zu Chancen und Risiken sowie eine detaillierte Darstellung unseres Risikomanagements.

³ Alle einschlägigen Anforderungen bezüglich Angaben, Leistungskennzahlen (KPIs), Managementkonzept und Gesamtkonzept überlappen mit bestehenden wesentlichen Themen (Abfallmanagement und -reduzierung, Klimawandel aufgrund von Treibhausgasemissionen, Management des Lebenszyklus von Verpackungen und die verantwortungsvolle Beschaffung). Daher gehen wir in diesem Bericht nicht separat auf Ökosystemleistungen ein, sondern betrachten sie als bereichsübergreifendes, wesentliches Thema.

2024 wird HelloFresh die Bewertung im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD weiter verfeinern und die Auswirkungen sowie die Chancen und Risiken für jedes potenziell wesentliche Thema bewerten.

Der Planet



Lebensmittel- abfälle und -spenden

Unser Geschäftsmodell
unterstützt die Reduzierung
von Lebensmittelabfällen in
unseren eigenen Betrieben und
bei unseren Kunden zu Hause



ELLO
ESH

Die Verringerung von Lebensmittelverschwendung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Arbeit in diesem Bereich wird von drei Schlüsselkomponenten geprägt: Reduzieren, Spenden und die Entsorgung auf Mülldeponien und durch Verbrennung vermeiden. Unser Geschäftsmodell an sich fördert bereits die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung auf zwei Ebenen: durch unsere internen Betriebsabläufe und beim Verbrauch durch unsere Kund:innen. Unser auf Nachfrage basiertes System ermöglicht uns eine präzise Beschaffung von Zutaten auf Grundlage uns bekannter Entscheidungen der Kund:innen, anstatt auf Grundlage allgemeiner Schätzungen zur Nachfrage. Dies führt im Vergleich zu dem für Supermärkte typischen System der Lagerfertigung zu weniger unverkauften Lebensmittelmengen und geringerer Lebensmittelverschwendung. Unser hoher Lagerumschlag trägt auch zu einer geringeren Lebensmittelverschwendung bei, da die Zutaten durch unsere schlanke Wertschöpfungskette schneller vom Erzeuger zum Verbraucher gelangen. In einer 2022 durchgeführten Studie wurden die geringeren Mengen an Lebensmittelabfällen nachgewiesen. Die Studie ergab, dass die Verwendung von Kochboxen im Vergleich zur traditionellen Zubereitung von Gerichten auf Verbraucherebene zu einer Verringerung des Gesamtlebensmittelabfalls um 38 % führte⁴.

Die Vorteile unserer Strategie zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen gingen auch aus einer 2021 durchgeführten Lebenszyklusanalyse (LCA) hervor, die den ökologischen Fußabdruck beliebter HelloFresh-Gerichte mit entsprechenden Gerichten aus Supermärkten (bei denen die einzelnen Zutaten gekauft und die Gerichte zu Hause zubereitet werden) und Restaurantlieferungen verglich. Die Studie zeigte auf, dass HelloFresh-Mahlzeiten durchgehend eine niedrigere Umweltbelastung darstellen als Gerichte aus Supermärkten und Restaurantlieferungen: HelloFresh-Mahlzeiten verursachen 25 % weniger Treibhausgasemissionen (THG) als im Supermarkt gekaufte und zu Hause zubereitete Lebensmittel und 5,5 % weniger THG im Vergleich zu Restaurantlieferungen⁵. Dies ist zum Großteil auf die geringere Lebensmittelverschwendung innerhalb der HelloFresh-Lieferkette zurückzuführen (Näheres in der [LCA Technical Summary](#)).

Lebensmittelabfallentsorgung pro Euro Umsatz in den eigenen betriebenen Kochbox-Produktionsstätten

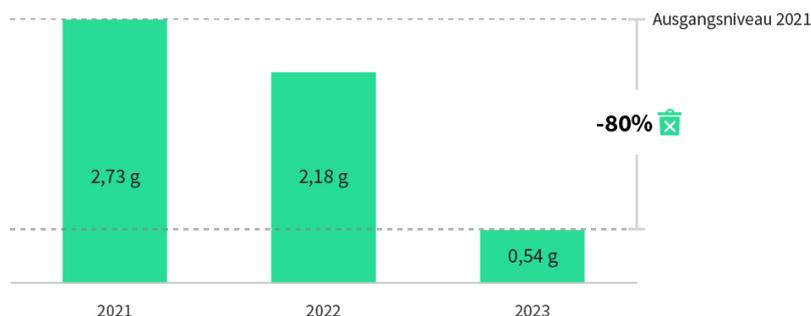


*Korrigierte Zahl basierend auf revidiertem Verfahren.

⁴ Ergebnis einer unabhängigen Forschungsstudie unter teilweiser Verwendung der Daten, die HelloFresh von seinen Kund:innen erhoben hat: Schuster, Sebastian, et al. "Do meal boxes reduce food waste from households?" Journal of Cleaner Production (2022): 134001.

⁵ Basierend auf der Ableitung von Durchschnittswerten aus den Ergebnissen der in der Studie analysierten vier regionalen Märkte: Australien, Benelux, Deutschland und Österreich und die USA.

Lebensmittelabfallentsorgung pro Euro Umsatz in den eigenen betriebenen Produktionsanlagen für Fertiggerichte und anderen Geschäftsbereichen



Aufgrund der Bedeutung und Wesentlichkeit, die der Bereich Lebensmittelverschwendung für unsere Vision zur Nachhaltigkeit hat, haben die HelloFresh-Vorstandsmitglieder zusammen mit unserem globalen Nachhaltigkeitsbereich klare Ziele zur Senkung der Lebensmittelverschwendung pro Euro Umsatz gesetzt, die bis 2025 zu erreichen sind:

- 1) Reduzierung der auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus den Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh um 52 % (0,29 Gramm pro Euro Umsatz) im Vergleich zu unserem Ausgangswert aus 2019; und
- 2) Reduzierung der auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus den Produktionsstätten der anderen Geschäftsbereiche unter operativer Kontrolle von HelloFresh um 56 % im Vergleich zu unserem Ausgangswert aus 2021.⁶

Wir haben in den letzten Jahren über all unsere Märkte hinweg zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, um diesen Zielen näherzukommen; trotz unserer rasanten Geschäftsentwicklung können wir verkünden, dass wir 2023 auf gutem Wege sind, unsere Ziele für 2025 im Bereich Lebensmittelverschwendung zu erreichen. Wir konnten 2023 eine erhebliche Reduzierung der auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus allen Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh in Höhe von 77 % pro Euro Umsatz erreichen (im Vergleich zu 2019). Für unsere anderen Geschäftsbereiche konnten wir eine Reduzierung der auf Mülldeponien oder durch Verbrennung entsorgten Lebensmittelabfälle aus allen Fertiggericht- und sonstigen Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh in Höhe von 80 % pro Euro Umsatz erreichen (im Vergleich zu 2021).⁶

Die Fortschritte bei der Reduzierung der Lebensmittelabfälle pro Euro Umsatz werden weiterhin vierteljährlich durch den Continuous-Improvement-Manager (internationales Segment) und das regionale Nachhaltigkeitsteam (nordamerikanisches Segment) überwacht und den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern gemeldet.

⁶ Die Ausgangswerte der Jahre 2019 und 2021 waren nicht Gegenstand einer externen Prüfung

Lebensmittelabfälle und -spenden der Gruppe	2023 ¹	2022 ^{1,2}	2021 ³
Kochboxen Geschäftsbereich			
Entsorgte Lebensmittelabfälle ⁴	859 t	2.524 t ⁶	3.852 t
Entsorgte Lebensmittelabfälle pro Euro Umsatz	0,14 g	0,38 g ⁶	0,68 g
Lebensmittelabfälle, deren Entsorgung vermieden wurde ⁵	6.569 t	6.035 t	4.405 t
Sonstige Geschäftsbereiche			
Entsorgte Lebensmittelabfälle ⁴	771 t	1.946 t	839 t
Entsorgte Lebensmittelabfälle pro Euro Umsatz	0,54 g	2,18 g	2,73 g
Lebensmittelabfälle, deren Entsorgung vermieden wurde ⁵	2.531 t	426 t	146 t
Kochboxen und Sonstige Gesamt			
Lebensmittelspenden	10.370 t	12.100 t ⁶	9.982 t
Anteil gespendeter Lebensmittel am Gesamtüberschuss	49 %	52,5 %	52 %

¹für DE & AT haben wir eine Hochrechnung der Abfalldaten vorgenommen

²Da sie erst im 4. Quartal 2022 eingeführt wurden, sind Abfalldaten aus den Vertriebszentren in Madrid, Dublin und Barleben nicht in der Analyse enthalten; ohne Add-ons (HF Markt) im Bleiswijk Vertriebszentrum (Niederlande);

³Die Aufschlüsselung der Daten nach Geschäftsbereichen und nach Entsorgung war nicht Gegenstand einer externen Prüfung

⁴Mülldeponie oder Verbrennung

⁵Durch Kompostierung, anaerobe Vergärung, Ausbringung auf den Boden oder Tierfutter

⁶Korrigierte Zahl basierend auf revidiertem Verfahren.

Vermeidung und Reduzierung von Lebensmittelabfällen

Durch die Optimierung unserer Geschäftstätigkeiten und den Einsatz von Datenüberwachungssoftware erfassen, analysieren und managen wir unsere Lebensmittelabfälle und tragen auf diese Weise bereits an der Quelle zu ihrer Reduzierung bei.

Überschüssige Frischware aus unseren Betrieben wird über Lebensmittelspenden an gemeinnützige lokale Partnerorganisationen jenen Menschen in unseren Communities zur Verfügung gestellt, deren Ernährungssicherheit nicht gewährleistet ist (siehe „Lebensmittelabfälle spenden und deren Entsorgung im Gewerbeabfall vermeiden“). Lebensmittelreste, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, werden wann immer möglich der Entsorgung auf Mülldeponien bzw. der Verbrennung entzogen und stattdessen organischen Verwertungsmöglichkeiten zugeführt, zum Beispiel der Kompostierung, der anaeroben Vergärung, der Ausbringung auf dem Boden oder der Tierfütterung.

In den Niederlanden haben wir uns beispielsweise mit dem Hühnerzuchtbetrieb Oranjehoen zusammengeschlossen, um Lebensmittelreste, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, umzunutzen und Hühnerfutter daraus herzustellen. Geeignete Bestandteile wie Gemüse, Obst oder Brot werden maschinell verarbeitet und dem Futtermittelsystem zugeführt, um sie länger nutzbar zu machen. Im Vereinigten Königreich kauft die Buitelaar Group unsere nicht verzehrfähigen Lebensmittelreste auf und stellt daraus Zutaten für hochwertiges Tierfutter her.

Unsere Vertriebszentren arbeiten nach dem Prinzip „First-Expired-First-Out“ (FEFO, dt.: „zuerst abgelaufen – zuerst raus“), und unsere internationalen Abteilungen für Produktion und Betriebsabläufe verfügen über Standardbetriebsabläufe für den Bereich Abfallmanagement. Darüber hinaus bieten wir unseren Teams weltweit Schulungen zu wirksamen Verfahren im Abfallmanagement. In den USA wird ein dynamisches Puffermanagement angewendet, mithilfe dessen wir die Gesamtmenge an überschüssigen Lebensmitteln im System und somit letztlich Abfall und Verschwendung reduzieren können. Daten zu Lebensmittelspenden und dem Abfallaufkommen lokaler Märkte werden mittels moderner Lagermanagementsysteme und fortschrittlichem Bestandsmanagement erfasst und analysiert.

Durch funktionsübergreifendes Arbeiten, das die Erfahrung unserer Teams aus Beschaffung, Lebensmittelsicherheit und -qualität sowie Lagermanagement vereint, wollen wir neue und innovative Wege finden, um unsere Lebensmittelabfälle weiter zu reduzieren.

Lebensmittelabfälle spenden und deren Entsorgung vermeiden

Auch wenn unser auf Nachfrage basiertes Geschäftsmodell uns die Bestellung exakter Zutatenmengen ermöglicht, bauen wir dennoch kleine Pufferbestände ein, um kurzfristige Änderungen oder Lieferfehler aufzufangen. Diese Pufferbestände können zu einem Lebensmittelüberschuss in unseren Verteilzentren führen. Indem wir diesen Frischwarenüberschuss über gemeinnützige Partnerorganisationen spenden, können wir Menschen unterstützen, deren Ernährungssicherheit nicht gewährleistet ist, und dabei unsere Lebensmittelabfallmengen reduzieren. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 10.370 Tonnen unverkaufte, noch genießbare Lebensmittel gespendet. Das entspricht 49 % unserer überschüssigen Lebensmittel insgesamt.

Unser Ansatz zur Vermeidung der Entsorgung im Gewerbeabfall entspricht der EU-Abfallrahmenrichtlinie (EU Waste Framework Directive), der Abfallhierarchie der EPA in den Vereinigten Staaten (EPA Food Recovery Hierarchy) sowie der AU National Food Waste Strategy in Australien. Teil dieses Ansatzes ist die Priorisierung lokaler organischer Verwertungsmöglichkeiten gegenüber der Entsorgung auf Mülldeponien bzw. der Verbrennung der Lebensmittel, die als Spenden ungeeignet sind. In 31 von 33 unserer weltweiten Produktionsstätten werden organische Stoffe jetzt recycelt, 24 davon verfügen zudem über Recyclinglösungen für verpackte organische Stoffe.

Andere Spenden

Die Bekämpfung von Ernährungsunsicherheit ist ein wichtiger Teil unserer Mission, die Art und Weise, wie Menschen essen, für immer zu verändern. Neben dem Spenden unserer Lebensmittelüberschüsse spenden wir durch unser Programm „Meals with Meaning“ zusätzliche Lebensmittel. Im Rahmen dieser Initiative haben Kund:innen die Möglichkeit, ihrer wöchentlichen Bestellung Geldspenden zur Unterstützung jener Menschen hinzuzufügen, deren Ernährungssicherheit nicht gewährleistet ist. 2023 wurden in den USA 2,9 Millionen Mahlzeiten durch das Programm zur Verfügung gestellt – 960.000 mehr als 2022. 2023 erreichten wir einen ganz besonderen Meilenstein: Seit Beginn des Lebensmittelspendenprogramms wurden in der Stadt Newark zwei Millionen Mahlzeiten gespendet.

HelloFresh hat außerdem die 2022 in Denver in den USA ins Leben gerufene Initiative „Community Fresh Market“ ausgebaut und einen neuen Community Fresh Market in Swedesboro, New Jersey gegründet, der unter der Marke Green Chef betrieben wird. Die monatliche Verteilung im Stile eines Bauernmarktes bietet lokalen Familien, die unter Ernährungsunsicherheit leiden, die Möglichkeit, aus einer Vielfalt an frischem Obst und Gemüse, Milch- und proteinhaltigen Produkten kostenfrei diejenigen Lebensmittel auszuwählen, die ihre Lebensweise am besten unterstützen.

Anzahl der gespendeten Mahlzeiten im Rahmen des "Meals with Meaning"-Programms in den USA in Millionen



Wir unterstützen darüber hinaus nach wie vor Menschen in zwei weiteren Ländern, die Ernährungsunsicherheit ausgesetzt sind, und haben 2023 insgesamt 274 Tonnen Lebensmittel in die Ukraine und – als Reaktion auf das Erdbeben – in die Türkei geschickt. Dabei gingen 255 Tonnen über Aid

Pioneers, den polnischen Verband der Lebensmittelbanken, das polnische Rote Kreuz und Ukrainians Abroad in die Ukraine und 19 Tonnen über die türkische Hilfsorganisation Roter Halbmond in die Türkei.

CO₂-Fußabdruck

Wir setzen die Reduzierung
von Kohlenstoffemissionen
in unserem gesamten
Betrieb fort



Wir berechnen unsere CO₂-Emissionen in Anlehnung an das GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt.: Treibhausgasprotokoll), das als Best Practice für die Kohlenstoffbilanzierung gilt. Das Protokoll beinhaltet das Messen der Emissionen eines Unternehmens nach sogenannten Scopes (Bereichen):

- Scope 1: Direkte Emissionen durch Energienutzung an HelloFresh-Standorten und den Fahrzeugbestand von HelloFresh, sowie durch nicht zurückgewonnene F-Gase⁷ aus Gasaustritten
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus dem Bezug von Strom
- Scope 3: Andere Kategorien von indirekten Emissionen, die nicht unter Scope 2 fallen. Hierzu zählen für HelloFresh weltweit:
 - Kategorie 1 "Eingekaufte Güter und Dienstleistungen": Lagerung und Produktion durch Dritte, externe Server
 - Kategorie 3 "Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten": Brennstoffherstellung und -verteilung, Übertragungsverluste während Stromtransport und -verteilung
 - Kategorie 4 "Vorgelagerter Transport und Vertrieb": Distributionslogistik Dritter (mit Ausnahme der bereits von Speditionen kompensierten Emissionen)
 - Kategorie 6 "Geschäftsreisen": Geschäftliche Reisen von Mitarbeitenden (mit Ausnahme der Fahrten vom und zum Arbeitsplatz)

Wir sind uns bewusst, dass diese Kategorien nur einen Teil unserer Scope-3-Emissionen ausmachen. Wir haben bisher noch keine umfassenden Scope-3-Daten angegeben, da die Emissionsdaten unserer Lieferketten nicht in ausreichender Qualität zur Verfügung stehen, um als berichtsfähig zu gelten. Unsere LCA ergab, dass die Emissionen durch unsere Zutaten große Bedeutung für unsere umfassende Bestandsaufnahme haben und dass diese Emissionen nicht nur durch die von HelloFresh beschafften Zutaten gesteuert werden, sondern auch durch die Auswahl der Gerichte durch unsere Kund:innen. Aus diesem Grund haben wir uns 2022 mit HowGood zusammengeschlossen, um Emissionsfaktoren auf Zutatenebene zu ermitteln. Damit können wir sowohl die durch unsere Zutaten verursachten THG-Emissionen berechnen als auch die einzelnen Gerichte für Kund:innen, die an einer klimafreundlichen Ernährung interessiert sind, mit den dazugehörigen CO₂-Emissionen kennzeichnen. Hierauf aufbauend haben wir 2023 in ein globales Projekt investiert, um unsere umfassenden Scope-3-Emissionen in allen 15 Kategorien im Kern zu erfassen. Anknüpfend an unsere Verpflichtung aus 2022, wissenschaftlich begründete Ziele zu verfolgen und Anstrengungen zu unternehmen, um CO₂-Emissionen auf Zutatenebene zu ermitteln, haben wir Prozesse definiert, um Scope-3-Daten zu erheben und mindestens 67 % unserer Scope-3-Emissionen zu berechnen. Innerhalb dieses Rahmens haben wir die Scope-3-Emissionen für das Ausgangsjahr 2022 erhoben und berechnet, um Zielvorgaben definieren zu können, die für HelloFresh als rasant wachsendes Unternehmen mit einer im globalen Lebensmittelsystem integrierten Lieferkette geeignet sind. Diese Maßnahmen ermöglichen HelloFresh den Aufbau eines vollständigeren jährlichen Berichtsprozesses für Treibhausgase und die Festsetzung von THG-Zielen, die dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens entsprechen. Im Jahr 2024 planen wir, eine jährliche Berichterstattung über alle mit den wesentlichen Emissionskategorien verbundenen Emissionen einzuführen.

In diesem Bericht geben wir alle CO₂-Emissionen an, die mit unseren Kochbox-Betriebstätigkeiten und unseren anderen Geschäftsbereichen verbunden sind. Angesichts der schnellen Entwicklung unseres Fertiggericht-Bereichs, der die Zubereitung und das Kochen von Zutaten mit sich bringt, rechnen wir zukünftig mit einer Erweiterung unseres Scope-1-Emissionsprofils.

Darüber hinaus erfassen wir unsere CO₂-Emissionen auch nach Geschäftstätigkeiten. Dieses Vorgehen ermöglicht uns, Fortschritte bei ihrer Reduzierung über alle unsere Betriebsabläufe hinweg zu messen. Die herkömmliche Berichterstattung nach Scope erfasst die Besonderheiten des Geschäftsmodells von HelloFresh nicht vollständig. Beispielsweise könnten wir die durch unsere Distributionslogistik verursachten CO₂-Emissionen von Scope 3 auf Scope 1 und 2 verlagern, wenn wir statt externer Lieferpartner:innen unsere eigene Flotte nutzten. Ein solches Insourcing der Logistik bietet zahlreiche Vorteile in Bezug auf Nachhaltigkeit – etwa indem wir Verpackungsmaterial einsparen und mit Ökostrom betriebene

⁷ F-Gase sind fluorierte Treibhausgase, die in Kühlmitteln enthalten sind.

Elektrofahrzeuge einsetzen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, unsere Reduktionsziele und -strategie nach der Quelle der CO₂-Emissionen festzulegen anstatt auf Grundlage der im Treibhausgasprotokoll definierten Scopes.

Nur wenn eine weitere Vermeidung bzw. Reduzierung nicht möglich ist, werden wir uns CO₂-Kompensationsprogrammen zuwenden. Alle unsere Carbon-Offset-Credits (Emissionszertifikate) sind nach Golden Standard, Verified Carbon Standard⁸ bzw. ISO 14064-3 zertifiziert. Wir halten es für wichtig, hochwertige Zertifikate zu erwerben, die gemeinsam und unmittelbar mit den Anbieter:innen entwickelt werden, denn üblicherweise führt das zu strikterer Kontrolle und Steuerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Zertifikatbeschaffung. Wir haben ferner begonnen, Insetting-Möglichkeiten zu prüfen, d. h., wir wollen CO₂-Reduktionen in der eigenen Lieferkette erreichen, um den weiterhin betriebenen CO₂-Ausgleich zu ergänzen.

Emissionen nach Scope

HelloFresh-Gruppe CO ₂ e-Emissionen in Tonnen ¹	2023	2022	2021
Scope 1	65.369	24.088	18.321
Brennstoffe Erdgas F-Gase			
Scope 2, marktbasierend	13.375	18.096	11.070
Standortbasiert, wo kein marktbasierter Emissionsfaktor verfügbar			
Scope 2, standortbasiert	48.923	44.093	32.685
Scope 3, ausgewählte Kategorien	83.662	103.875	101.517
Kategorie 1 – Einge kaufte Güter und Dienstleistungen (Lagerung und Produktion durch Dritte, externe Server) Kategorie 3 – Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (Brennstoffherstellung und -verteilung, Übertragungsverluste während Stromtransport und -verteilung) Kategorie 4 - Vorgelagerter Transport und Vertrieb (Distributionslogistik Dritter, mit Ausnahme der bereits seitens der Speditionen kompensierten Emissionen) Kategorie 6 – Geschäftsreisen (Geschäftliche Reisen von Mitarbeitenden)			
CO₂e-Emissionen insgesamt in Tonnen	162.406	146.059	130.908

¹Wenn keine Primärdaten verfügbar sind, werden Schätzungen und Hochrechnungen verwendet

⁸ Gold Standard ist ein internationales CO₂-Ausgleichsprogramm, das von der Gold Standard Foundation verwaltet wird; Verified Carbon Standard ist ein Programm zur Zertifizierung von Ausgleichsgütern, das von Verra betrieben wird.

Emissionen nach Quelle

HelloFresh-Gruppe CO ₂ e-Emissionen in Tonnen ¹	2023	2022	2021
Produktionsstätten, Scope 1 und 2	27.902	31.768	18.843
Strom, Erdgas, Brennstoffe und F-Gase für Produktionsstätten ¹			
<i>Kochboxen-Geschäftsbereich</i>	13.008	20.524	14.705
<i>Sonstige Geschäftsbereiche</i>	14.893	11.244	4.138
Nicht-Produktionsstätten, Büros, Scope 1 und 2	7.781	7.644	6.762
F-Gas, Erdgas, Strom und Brennstoffe für Büros und Logistikzentren ²			
Produktions- und Nicht-Produktionsstätten, Scope 3	3.185	2.796	2.192
Kraftstoffproduktion und -verteilung, Stromübertragungs- und -verteilungsverluste, externe Server			
Externe Produktion und Lagerung durch Dritte, Scope 3	878	8.060	8.283
Erdgas, Elektrizität			
Distributionslogistik, Scope 3	108.125	89.779	92.570
Brennstoffe der Fahrzeugflotte von HelloFresh und von Drittspeditionen			
Geschäftsreisen, Scope 3	14.534	6.012	2.258
CO ₂ e-Emissionen insgesamt in Tonnen	162.406	146.059	130.908
HelloFresh-Gruppe CO ₂ e-Emissionen in g pro Euro Umsatz	21,64	19,25	21,84

¹Wenn keine Primärdaten verfügbar sind, werden Schätzungen und Hochrechnungen verwendet

²Logistikzentren für HelloFresh-eigene Logistik

CO₂-Reduktion

Um dem Erreichen unserer Ziele zur Emissionsreduktion näherzukommen, machen wir uns den Ansatz der Kohlenstoffminderung zunutze, bei dem folgende Schritte priorisiert werden: Messung, Reduktion und Ausgleich der nicht vermeidbaren Emissionen. Entscheidende Komponenten bei diesem Ansatz sind die energieeffizientere Gestaltung unserer Betriebsstätten und der Übergang zu erneuerbaren Energieformen wie Solartechnik und Wind- und Wasserkraft.

Dank konsequenter Bemühungen verzeichneten die Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh für das Jahr 2023 eine Reduktion der CO₂-Emissionen von 65 % pro Euro Umsatz im Vergleich zum Ausgangswert aus 2019 – ein Indikator, dass HelloFresh auf dem richtigen Weg ist, das eigene CO₂-Reduktionsziel für 2025 zu erreichen.⁹ Unsere Zielvorgabe für 2025 ist die Reduktion der CO₂-Emissionen unserer Kochbox-Produktionsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh um 66 % pro Euro Umsatz im Vergleich zum Ausgangswert aus 2019.

Die Reduktion im Jahre 2023 bedeutet umgerechnet eine Gesamtreduktion um 24.335 Tonnen CO₂e, die durch strategische Maßnahmen erreicht wurde. Zu diesen Maßnahmen gehörten im Einzelnen Direktverträge mit den Energieversorgern über erneuerbare Energie (Anteil an der Gesamtreduktion von 15.364 Tonnen CO₂e) und der Erwerb von Grünstromzertifikaten (RECS) (Anteil an der Gesamtreduktion von 8.373 Tonnen CO₂e). Neben diesen Bemühungen wurden außerdem in unseren Betriebsstätten Maßnahmen zur Dekarbonisierung umgesetzt, wie etwa Photovoltaik-Solar-Projekte (Anteil an der Reduktion von 598 Tonnen CO₂e).

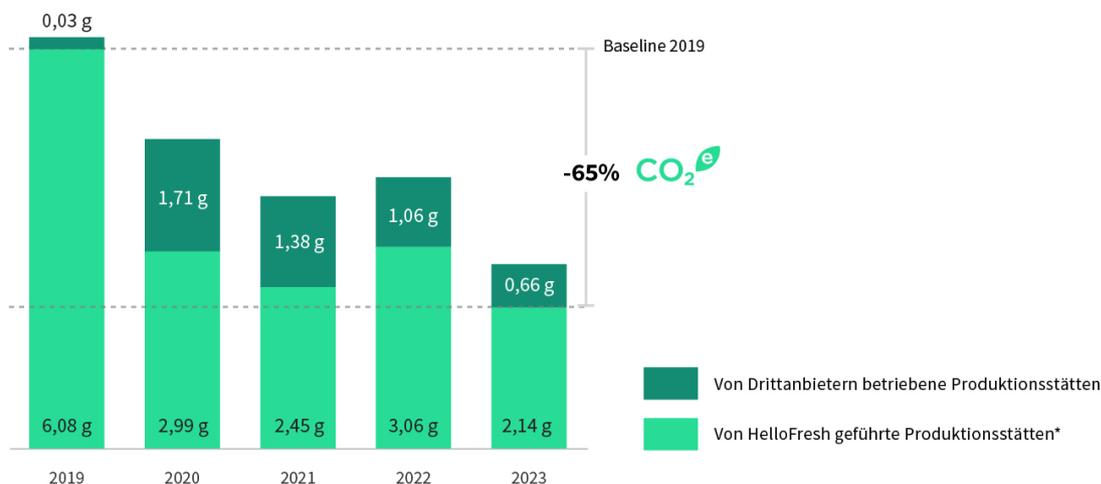
Zu unserem Leitplan für die Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks gehört die Bereitstellung finanzieller Mittel für Umweltschutzprojekte. Wir haben 2023 in neue Photovoltaik-Solar-Projekte, Direktverträge über

⁹ Der Ausgangswert 2019 war nicht Gegenstand einer externen Prüfung.

erneuerbare Energien und Grünstromzertifikate (RECs)¹⁰ investiert sowie in Beratungsdienstleistungen für Projekte im Zusammenhang mit unserem CO₂-Fußabdruck und in die Realisierung einer Anlage, die überkritisches CO₂ als Kühlmittel nutzt, was die mögliche THG-Emissionsbelastung von Kühlmitteln reduziert. Ähnliche Investitionen über die nächsten zwei Jahre werden für das Erreichen unserer Reduktionsziele für 2025 eine Schlüsselrolle spielen.

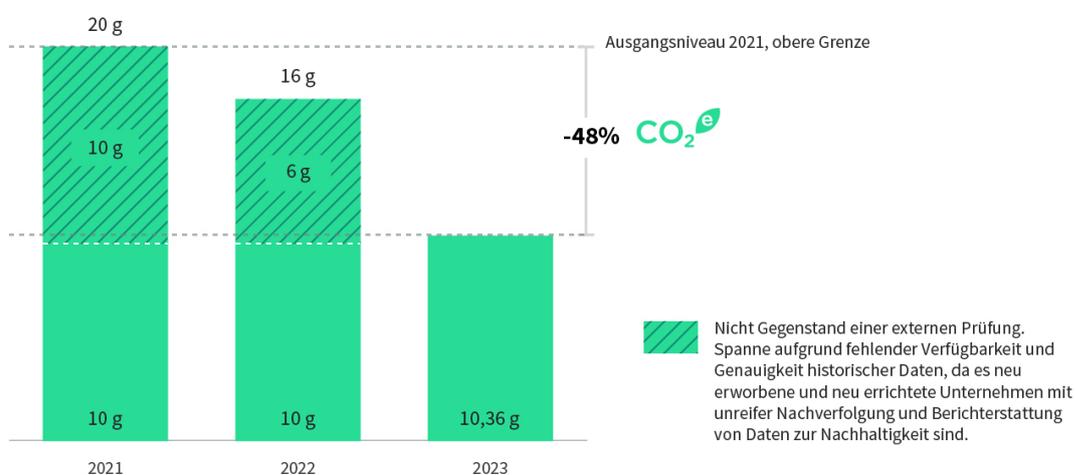
Wie in den folgenden Diagrammen dargestellt, haben wir unsere CO₂-Emissionsleistung dank der vorgenannten Bemühungen in den von HelloFresh betriebenen Produktionsstätten für Kochboxen, Fertigerichte und andere Geschäftsbereiche erfolgreich verbessert.

Emissionen unserer Kochboxen Produktionsstätten pro Euro Umsatz



*Beinhaltet: Energie, Erdgas, Flüssigbrennstoff und Kältemittelgas in unseren Vertriebszentren

Emissionen in eigenen betriebenen Produktionsstätten für Fertigerichte und andere Geschäftsbereiche pro Euro Umsatz



*Beinhaltet: Energie, Erdgas, Flüssigbrennstoff und Kältemittelgas in unseren Vertriebszentren

Der Energieverbrauch unseres anderen Geschäftsbereichs, der durch unsere Fertigericht- und weitere Marken vertreten ist, ist anders strukturiert – durch die Kochvorgänge und sonstige Produktionsprozesse

¹⁰ Ein REC-Zertifikat ist ein Nachweis dafür, dass eine bestimmte Menge Strom (gemessen in Megawattstunden bzw. MWh) aus erneuerbaren Quellen erzeugt und in das Stromnetz eingespeist wurde, um die HelloFresh-Verbrauchsvolumen zu bestimmten Zeiten zu decken.

fallen die CO₂-Emissionen höher aus. Deshalb sind wir dabei, auch für diesen Geschäftsbereich geeignete Reduktionsmaßnahmen festzulegen.

Um weitere Fortschritte voranzutreiben, haben wir uns für 2025 das Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen der Produktionsstätten unseres anderen Geschäftsbereichs unter operativer Kontrolle von HelloFresh um 30 % im Vergleich zum Ausgangswert aus 2021 zu senken.¹¹ Beide Zielvorgaben – die für den Geschäftsbereich Kochboxen und die für den anderen Geschäftsbereich – beinhalten Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die mit Strom, Erdgas, Brennstoffen und Kältemittelgas an unseren Vertriebszentren in Verbindung stehen. Unsere Emissionsziele basieren auf einer Emissionsintensität in Gramm CO₂e pro Euro Umsatz, um dem schnellen Wachstum von HelloFresh in den letzten Jahren Rechnung zu tragen. Auch in anderen Geschäftsbereichen ist HelloFresh auf einem guten Weg, das Ziel zu erreichen, denn 2023 konnten die Emissionen aus der Produktion an anderen Betriebsstätten unter operativer Kontrolle von HelloFresh auf 10,36 g gesenkt werden.

Wir möchten unsere Kund:innen aufklären und ihnen ermöglichen, umweltfreundlichere Entscheidungen bei der Auswahl von Lebensmitteln zu treffen – dies ist ein weiterer wichtiger Schwerpunktbereich für uns. Unsere Arbeit zur Messung und Zuordnung der CO₂-Fußabdrücke unserer Mahlzeiten und Zutaten untermauern diesen Ansatz. 2022 haben wir die Kennzeichnung „Klimahelden“ eingeführt. Damit weisen wir Rezepte in unseren Menüs aus, die auf Grundlage des CO₂-Fußabdrucks der Zutaten die geringsten Emissionen verursachen. Um den besten Ansatz zu ermitteln, haben wir auch weitere Methoden geprüft, anhand derer wir unsere Kund:innen auf die Klimaauswirkungen von Rezepten aufmerksam machen können. Die Klima-Kennzeichnung wurde 2023 auf all unsere internationalen Märkte und auf Kanada ausgeweitet. Sie versetzt unsere Kund:innen nicht nur in die Lage, klimafreundlichere Gerichte zu wählen, sondern hilft uns auch dabei, eine kohlenstoffärmere Lieferkette aufzubauen, da auch unser Beschaffungswesen letztlich auf den Bestellentscheidungen unserer Kund:innen beruht. Außerdem können wir mithilfe der Emissionsdaten der Zutaten an marktspezifischen Empfehlungen und Maßnahmen arbeiten, um den CO₂-Fußabdruck in dieser Kategorie zu reduzieren.

Emissionen der HelloFresh-Gruppe Produktionsstätten auf einer pro Euro Umsatzbasis	2023	2022	2021
Kochboxen Geschäftsbereich			
Von HelloFresh betriebene, globale Produktionsstätten, Scope 1&2	2,14 g	3,06 g	2,59 g
Von Dritten betriebene Standorte	0,67 g	1,06 g	1,38 g
Sonstige Geschäftsbereiche			
Von HelloFresh betriebene, globale Produktionsstätten, Scope 1&2	10,36 g	10-16 g ¹	10-20 g ¹
Kochboxen und Sonstige Gesamt			
Von HelloFresh betriebene, globale Produktionsstätten, Scope 1&2	3,72 g	4,19 g	3,14 g

Emissionen von HelloFresh Produktionsstätten: Strom, Erdgas, Kraftstoffe und F-Gas; Emissionen von durch Drittanbieter betriebene Produktionsstätten: Energie, Erdgas

¹ Nicht Gegenstand einer externen Prüfung. Schwankungsbereich angegeben aufgrund von mangelnden historischen Daten und Datenungenauigkeit, da die neu erworbenen und neu gegründeten Unternehmen nur über unausgereifte Daten zur Nachhaltigkeit sowie zum Tracking und Reporting verfügen

Energieeffizienz und grüne Energie

Der Ansatz, den wir in puncto Energieverbrauch und Energieeffizienzmaßnahmen verfolgen, wird in unserer Energierichtlinie ausführlich dargelegt. Die Richtlinie wurde in unseren Betriebsstätten in Benelux, Deutschland und dem Vereinigten Königreich bereits eingeführt und wird in der Zukunft voraussichtlich auf weitere Märkte ausgeweitet. Die Richtlinie beschreibt detailliert, welche spezifischen Energiekriterien bei der Auswahl neuer Betriebsmittel oder Energieversorger zugrunde zulegen sind. Sie definiert nachhaltige Vorgaben für die Auslegung neuer Produktionsstätten und bietet Leitlinien für die Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Energiesparmaßnahmen und den Austausch von Best Practices in all unseren

¹¹ Die Jahre 2019 und 2021 waren nicht Gegenstand einer externen Prüfung.

Märkten. Im Rahmen der Richtlinie wurden vier Vertriebszentren und unser globaler Hauptsitz in Berlin nach ISO 50001 (Energiemanagementsystem) zertifiziert. Die nach Vorgabe dieses ISO-Standards gebotenen Überwachungsaudits wurden 2023 erfolgreich durchgeführt.

Der Übergang zu erneuerbaren Energien ist eine weitere zentrale Maßnahme zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen. Wo immer möglich, kaufen wir erneuerbare Stromquellen bei unseren Energieversorgern ein und erzeugen unseren Strom vor Ort selbst. Neben den bereits bestehenden Photovoltaik-Solaranlagen (PV) in Benelux und Australien wurden 2023 drei neue PV-Projekte in Skandinavien, den USA und Australien in Betrieb genommen. Zwei weitere PV-Projekte befinden sich außerdem in der Entwicklungsphase.

Dank dieser Maßnahmen lag unser Anteil an erneuerbaren Energien 2023 bei 45 % und der Anteil an erneuerbarem Strom am gesamten Stromverbrauch bei 66 %.

Neben der nachhaltigeren Stromversorgung unserer Betriebe durch die Erzeugung unseres eigenen Solarstroms beschaffen wir erneuerbare Energie von Energieversorgern oder über RECS. In Anlehnung an das THG-Protokoll weisen wir bei der Berechnung unserer Emissionen alle erworbenen RECS-Zertifikate als Reduzierung der Scope-2-Emissionen aus unserem Stromverbrauch aus.

Außerdem integrieren wir bei neuen und bestehenden Einrichtungen nachhaltige Baumethoden – 2023 haben wir beispielsweise in Berlin ein neues Bürogebäude eröffnet, das von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) mit Gold zertifiziert wurde. Dasselbe Zertifikat wurde 2022 bereits unserem Hauptsitz in Berlin verliehen. Die DGNB-Zertifizierung ist international als die globale Benchmark für nachhaltiges Bauen anerkannt.

Ebenfalls im Jahr 2023 nahm US Factor eine Kocheinrichtung in Betrieb, die überkritisches CO₂ als Kühlmittel nutzt. Die innovative Technologie bei der Nutzung von überkritischem CO₂ senkt die mögliche THG-Emissionsbelastung durch Kühlmittel bei gleichzeitiger Steigerung ihrer Energieeffizienz.

Gesamter betrieblicher Energieverbrauch und Energieintensivität an Standorten von HelloFresh: Vertriebszentren, Büros	2023	2022	2021
Energieverbrauch, GWh	224	178	140
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch ¹	45 %	53 %	50 %
Fertiggerichte und andere Geschäftsbereiche ²	66 %		
Energieverbrauch nach Quellen:			
Gekaufter Netzstrom	68 %	78 %	83 %
Am Standort erzeugte erneuerbare Energie	0,8 %	1 %	0,5 %
Sonstige (Erdgas und Brennstoffe)	32 %	21 %	17 %

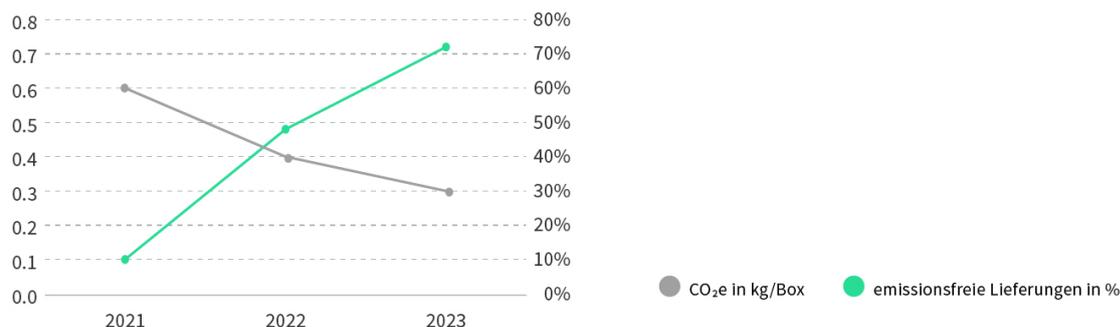
¹Solarenergieerzeugung, Kauf von Ökostrom und Zertifikaten für erneuerbare Energien (RECs)

²Neuer KPI im Vergleich zu den Vorjahren, um HelloFreshs Engagement für den Übergang zu erneuerbarer Elektrizität zu zeigen.

Umweltbewusste Lieferungen

Die Optimierung unserer Lieferrouten auf Grundlage des niedrigsten Kraftstoffverbrauchs und der verstärkte Einsatz von Elektrofahrzeugen und Lastenrädern, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden (sofern wir über eine betriebseigene Distributionslogistikflotte verfügen) sind weitere Maßnahmen, die uns dabei helfen, unsere logistikbezogenen CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Benelux Lieferflotte



In der Region Benelux haben wir die Lieferrouten weiter optimiert und die Anzahl an E-Transportern, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden, erhöht. Daraus resultierte für 2023 ein durchschnittlicher Anteil von 72 % emissionsfreier Lieferungen, eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 48 % in 2022 und 10 % in 2021. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, 2023 unsere logistikbezogenen CO₂-Emissionen in der Region im Vergleich zu 2022 um 29 % pro Box zu senken.

HelloFresh Benelux Lieferflotte	2023	2022	2021
kg CO ₂ e-Emissionen/Box	0,30	0,42	0,60
Durchschnittlicher % emissionsfreie Routen	72 %	48 %	10 %

Auch in unseren Märkten in den Regionen DACH, BNLX und FR haben wir 2023 die Anzahl an E-Transportern in unserer Flotte erhöht. In den USA fuhren 2022 die ersten E-Transporter und wir haben unsere Bemühungen, unsere Flotte in weiteren Bundesstaaten auf E-Fahrzeuge umzustellen, in 2023 fortgesetzt. Soweit möglich, planen wir diese Initiative innerhalb der USA und in anderen Märkten künftig weiter auszubauen.

Neben unseren E-Transportern nutzen wir im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden, in Deutschland, Irland und Schweden über externe Lieferdienste nun auch Lastenräder.

Durch das Insourcing unserer Logistik stehen unsere Lieferungen unmittelbar unter unserer Kontrolle, wodurch wir zahlreiche Initiativen zur Nachhaltigkeit – wie die vorgenannten – umsetzen können. Unter dem Aspekt der Erfassung von CO₂-Emissionen bedeutet das Insourcing der Logistik, dass die durch den Lieferverkehr verursachten Emissionen von Scope 3 auf Scope 1 oder 2 übergehen. Es ist jedoch zu beachten, dass Scope 3 aufgrund der starken Auswirkungen von Zutaten, Verpackung und Lebensmittelzubereitung nach wie vor der Haupttreiber unseres gesamten CO₂-Fußabdrucks ist.

Verpackung

Wir wollen die Menge
an Verpackungsmaterial
minimieren und gleichzeitig
deren Nachhaltigkeit und
Kreislaufwirtschaft erhöhen



Meal Kit

Die Verpackung spielt für HelloFresh eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung von Sicherheit und Frische unserer Produkte und hilft uns dabei, die hohe Qualität zu liefern, die unsere Kund:innen von uns erwarten. Gleichzeitig haben wir uns verpflichtet, die verwendeten Verpackungsmengen möglichst gering zu halten und die Nachhaltigkeit und Zirkularität unseres Verpackungsmaterials zu steigern, wo immer möglich. Wir halten uns an die Abfallhierarchie: vermeiden, reduzieren, Recyclingfähigkeit fördern und innovative neue Verpackungslösungen entwickeln.

Verpackung vermeiden, reduzieren und recyceln

In unserem internationalen Segment haben wir 2023 die Integration des Dynamic Packaging Configurator (DPC) – unseres Tools zur Verpackungsoptimierung – mit der Inbetriebnahme an unseren Betriebsstätten in Dänemark, Schweden, Norwegen und Irland weitergeführt und planen für die Zukunft eine Ausweitung in andere Märkte. Der DPC berechnet anhand von Metadaten zu den Formen und Abmessungen unserer Zutaten die optimale, volumenbasierte Verpackungsgröße für jede einzelne Bestellung. Außerdem ordnet er die jeweils richtige Isolierungsart, Dicke und Eismenge zu, die zur Wahrung der Lebensmittelsicherheit erforderlich sind, und optimiert den Einsatz von Verpackungsmaterial. Durch den Einsatz des DPC in einer größeren Anzahl von Märkten konnten wir überschüssiges temperaturabhängiges Verpackungsmaterial wie etwa Eispacks oder Isoliermaterial reduzieren, da das Tool regionale Temperaturen nutzt, um die geeignete Verpackung für jede Box zu errechnen.

In den USA haben wir eine ähnliche Initiative, das Box-Fit-Programm, das wir auch 2023 für HelloFresh, EveryPlate und Green Chef genutzt haben. Für 2024 steht ein weiterer Ausbau dieses Programms auf dem Plan, denn wir wollen es sowohl bei Factor als auch in unserem kanadischen Markt einführen.

In den internationalen Märkten haben wir 2023 unsere Kapazitäten für die betriebseigene Produktion von Eis weiter gesteigert und damit unsere Abhängigkeit von externen Lieferant:innen auf nahezu Null gesenkt. Die Geräte dafür werden direkt in unseren Vertriebszentren installiert, was zur Vermeidung von Transportaktivitäten innerhalb unserer Lieferkette sowie der damit verbundenen CO₂-Emissionen und Verpackungsabfällen beiträgt. Ferner haben wir die Verwendung von Eispacks auf Gelbasis im gesamten internationalen Segment eingestellt und sie durch Eispacks auf Wasserbasis ersetzt. Damit reduzieren wir Abfälle, die auf Mülldeponien landen und ermöglichen am Ende der Verpackungsnutzungsdauer die Rückführung von Wasser ins System.

Eine zusätzliche Maßnahme im Jahr 2023 war der Fortschritt beim stufenweisen Ausstieg aus der Plastik-Primärverpackung. In der DACH-Region fand beispielsweise eine Umstellung auf eine stärker papierbasierte Verpackung für Hühnerbrühe statt und es wurden insgesamt weniger Tetrapacks als Verpackungsmaterial genutzt.

Kochboxen- Verpackung pro Mahlzeit ¹ , in Gramm	Primär (Inhaltsverpackung)			Sekundär (Umverpackung)			Gesamt		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Kunststoff und Materialmix	12,4 g	12,2 g	12,2 g	13,3 g	12,6 g	13,5 g	25,7 g	24,8 g	25,7 g
Papier	0,9 g	0,9 g	0,7 g	105,1 g	95,5 g	95,7 g	106,0 g	96,4 g	96,4 g
Gesamt	13,3 g	13,1 g	12,9 g	118,4 g	108,1 g	109,2 g	131,7 g	121,2 g	122,1 g

¹Werte basierend auf beschafften Mengen, evaluiert in 70 % der Märkte nach Umsatz 2021 und 80 % der Märkte nach Umsatz 2022 und 2023, Kochbox-Betriebstätigkeiten; Ohne Glas und Metall (<1 % nach Gewicht); inklusive Add-ons im Kit, exklusive sonstigen Add-ons.

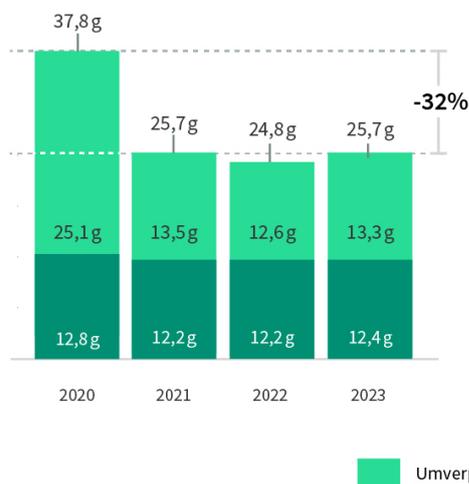
Trotz aller Maßnahmen und Bemühungen in 2023, gab es im Vergleich zu 2022 einen leichten Anstieg des Verpackungsgewichts pro Mahlzeit. Dies wurde hauptsächlich durch die Verwendung dickerer Schichten in

unseren Boxen verursacht, die eine geeignete Temperatur und die Sicherheit und Qualität der Zutaten gewährleisten. Außerdem verzeichneten wir eine Zunahme an Bestellungen kleinerer Boxengrößen, gepaart mit einer reduzierten Anzahl an bestellten Mahlzeiten.

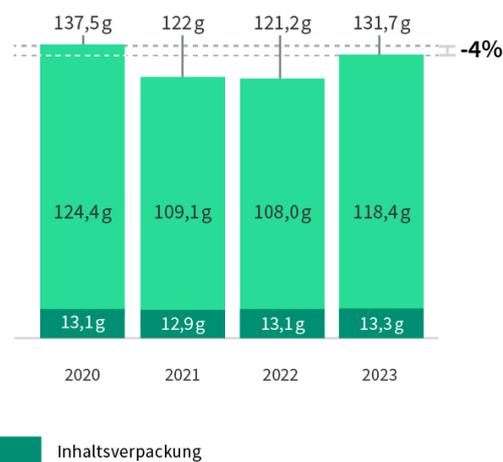
Die leichte Zunahme von Plastik und Kunststoffgemischen bei der Verpackung der Zutaten ist dagegen auf Verbesserungen beim Prozess zur Datensammlung und der Datenqualität zurückzuführen.

Dennoch melden wir in unserem Kochboxen-Geschäftsbereich für 2023 eine 32%ige Reduktion bei Verpackungen aus Plastik und Kunststoffgemischen pro Mahlzeit (nach Gewicht) im Vergleich zu 2020.

Kunststoffverpackungen und Materialmix pro Mahlzeit



Gesamtverpackung pro Mahlzeit



Wir konzentrieren uns auch darauf, die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen zu verbessern und mehr recycelte Materialien in unsere Verpackungen einzugliedern. Im Jahr 2023 haben wir unsere Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbieter:innen fortgesetzt, um eine Monomaterialfolie zu entwickeln, mit der wir die Gesamtrecyclingfähigkeit unserer Eispacks verbessern können.

Innovationen im Bereich Verpackungen

Wir verbinden nach wie vor unser Wissen mit den Erfahrungen und Fachkenntnissen von Lieferant:innen, Zustellpartner:innen und sonstigen Organisationen und testen neue Innovationen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu fördern und auch weiterhin den Erwartungen unserer Kund:innen gerecht zu werden. Unser Tool zur Verpackungsoptimierung (DPC), das wir nach einer erfolgreichen Pilotphase 2022 in einigen unserer Märkte einsetzen, trägt dazu bei, unsere gesamte Sekundärverpackung durch Optimierungskonfigurationen zu reduzieren, und ist ein Musterbeispiel für jüngste Innovationen, die zu unserer allgemeinen Verpackungsmanagementstrategie beitragen.

In Australien konnten wir unsere Isoliertasche aus Plastik, die nicht über Plastiksammelsysteme wiederverwertet werden kann, durch ein Modell aus Papier ersetzen – was ein bedeutender Meilenstein ist. Die neue Papiertasche ist im Gegensatz zu ihrem Vorgänger vollständig wiederverwertbar, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu nachhaltigeren Verpackungen und vollständiger Zirkularität.

In unserem nordamerikanischen Segment arbeiten wir testweise mit Maschinen- und Papierfolienanbieter:innen zusammen, um eine neue Lösung für die Papierverpackung von Lebensmittelartikeln voranzubringen. Wir prüfen derzeit die weitere Entwicklung und die nächsten Schritte.

Unsere Kund:innen spielen weiterhin eine zentrale Rolle beim Vorantreiben unserer Innovationen. Sie liefern uns wertvolle Einblicke in unsere Produkte und Dienstleistungen und ihr Feedback sowie die kontinuierliche Überwachung unseres Net Promoter Score (NPS) und der Fehlerquoten helfen uns dabei,

Initiativen zur Aufrechterhaltung der hohen Servicequalität zu entwickeln, die unsere Kund:innen von uns erwarten.

In Zukunft planen wir, unsere Innovationsfähigkeiten und Fachkenntnisse dazu zu nutzen, neue Verpackungslösungen zu entwickeln und nachhaltigere Materialien zu verwenden, um die Zirkularität unserer Verpackungen zu verbessern unter Wahrung der hohen Qualität, die unsere Kund:innen erwarten.

Nachhaltige Beschaffung

Unsere nachhaltige
Beschaffungsstrategie
ist entscheidend für den
Beitrag zum Wohlergehen
unseres Planeten und
der Gesellschaft



HelloFresh hat sich verpflichtet, Veränderung voranzutreiben und ein nachhaltiges und skalierbares Lebensmittelsystem aufzubauen, in dem alle Stakeholder:innen ein wichtiger Teil der Lösung sind, und so zum Wohlergehen unseres Planeten und der Gesellschaft beizutragen. Wie wir unsere Zutaten und Produkte beschaffen, hat Auswirkungen auf beide Seiten unserer Wertschöpfungskette – die vorgelagerte sowie die nachgelagerte. Folglich spielt unsere Strategie der nachhaltigen Beschaffung auf unserem Weg, die Zukunft der Ernährung neu zu denken, eine entscheidende Rolle.

Wann immer möglich entscheiden wir uns für lokal angebaute Erzeugnisse und arbeiten daran, den Anteil saisonaler Produkte zu steigern, um so unnötige Transportwege für Lebensmittel zu vermeiden und die lokale Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu unterstützen. Wir haben darüber hinaus 2023 mit der Entwicklung einer internen Richtlinie für nachhaltige Beschaffung für unsere internationalen Märkte begonnen. Sinn und Zweck dieser Richtlinie ist die Festlegung einheitlicher Anforderungen und Standards für verschiedene Länder und Produktkategorien, wie zum Beispiel Palmöl. Damit wollen wir die Voraussetzungen für die Verbesserung unseres ökologischen und sozialen Fußabdrucks schaffen.

Nachhaltigkeit in der Beschaffung durch anerkannte Standards und Zertifizierungen sicherstellen

Wir setzen auf die Beschaffung hochwertiger Frischwaren von Anbieter:innen, die sich auf nachhaltige Produktion konzentrieren und die anerkannten Standards der Global Food Safety Initiative (GFSI) einhalten. In 2023 bezogen wir 96 % unserer Frischwaren von Anbieter:innen mit einer von der GFSI anerkannten Zertifizierung.

Auch bei Fisch und Meeresfrüchten sind zertifizierte Produkte unsere erste Wahl. In 2023 waren 95 % unserer gesamten Fisch- und Meeresfrüchteeinkäufe (nach Gewicht) für sämtliche Kochbox-Marken weltweit nach einem der folgenden anerkannten Programme zertifiziert:¹²

- Global Good Aquaculture Practices (G.A.P.)
- Aquaculture Stewardship Council (ASC)
- Best Aquaculture Practices (BAP) 2 Sterne und mehr¹³
- Marine Stewardship Council (MSC)

In den USA richten sich sowohl unsere Kochbox-Marken als auch die Fertiggericht-Marken nach dem Bewertungsschema von „Monterey Bay Aquarium Seafood Watch“ und kaufen ausschließlich Fisch und Meeresfrüchte ein, die mit „Best Choice“ oder „Good Alternative“ bewertet wurden oder deren Zertifizierungsstandards von Seafood Watch anerkannt sind.

In den europäischen Märkten werden 95 % unseres Hühnerfleischs (nach Gewicht) von Zuchtbetrieben bezogen, die den Hühnern mehr Bewegungsraum zur Verfügung stellen als gesetzlich gefordert. Außerdem haben wir 2023 öffentlich über unsere aktuellen Fortschritte beim „Better Chicken Commitment (BCC)“ berichtet.¹⁴ In Zukunft wollen wir in allen Märkten einen standardisierten Ansatz zur Überwachung und Meldung von Tierschutzaspekten bei der Haltung von Masthühnern verfolgen und dabei branchenweit anerkannte Kennzahlen für artgerechte Masthühnerhaltung einbeziehen, die klar und transparent für unsere Verbraucher:innen sind.

¹² Global G.A.P., ASC und BAP beziehen sich auf Aquakulturarten, während MSC für Arten aus dem Wildfang gilt.

¹³ Die BAP-Zertifizierung umfasst vier verschiedene Zertifizierungsstufen von einem bis vier Sternen. Die Zertifizierung mit zwei Sternen oder mehr setzt voraus, dass sowohl der Zucht- als auch der Verarbeitungsbetrieb erfolgreich auf die Zertifizierungsstandards geprüft wurden. Vier Sterne beinhalten die Zertifizierung der Brutstätte, des Zucht- und des Verarbeitungsbetriebs sowie des Futters.

¹⁴ Erläuterung auf [unserer Website](#).

Mitarbeitende



Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden

Mit unserem risikobasierten
Ansatz fördern wir eine
Kultur der Gesundheit
und Sicherheit für unsere
Mitarbeitenden



HelloFresh verfolgt bei Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einen risikobasierten Ansatz, um Gefahren für unsere Mitarbeitenden zu minimieren und eine positive Gesundheits- und Sicherheitskultur zu fördern.

In 2023 haben wir die Stärkung unseres Gesundheits- und Sicherheitskonzepts in unseren nordamerikanischen und internationalen Segmenten weiter verfolgt. Wir haben Umfang und Ressourcen unseres zentralen Gesundheits- und Sicherheitsteams vergrößert und eine neue Rolle geschaffen: Den International Health and Safety Associate Director, in Ergänzung zu unserem International Safety, Quality & Operational Compliance Senior Director und dem North American Director of Field Safety. Unsere Investition in das Team hat uns bei der Weiterentwicklung unserer Gesundheits- und Sicherheitsstrategie und der Ausreifung unserer Managementsysteme einen großen Schritt weitergebracht.

Wir haben ferner die Kompetenzen unserer Führungskräfte im Bereich Gesundheit und Sicherheit durch die Einführung der Sicherheitsschulung „Leading Safely“ des IOSH (Institution of Occupational Safety and Health) weiter ausgebaut. Die Führungskräfte innerhalb unseres Unternehmens wurden geschult und das Training wurde durch persönliche Verpflichtungen zu Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen sowie betrieblicher Verantwortung ergänzt.

Wir haben 2023 erstmalig eine konzernweite Umfrage zur Sicherheitskultur durchgeführt, um tiefere Einblicke in unsere sicherheitskulturelle Leistung zu gewinnen und künftige Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung aufzuzeigen. An der Umfrage nahmen alle Teammitglieder von HelloFresh, die Mitarbeitenden unserer Agenturen und unsere externen Partner:innen teil.

Wir haben unsere Zusammenarbeit mit dem British Standards Institute (BSI) fortgesetzt, um die andauernde Wirksamkeit unserer Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme sowie unserer Risikokontrollen zu überwachen und um unsere Systeme und Prozesse einer externen Prüfung zu unterziehen. Die Partnerschaft mit dem BSI ermöglicht auch die Verbesserung unserer Systeme durch standortbasierte Aktionspläne, die unsere laufende Gesundheits- und Sicherheitsstrategie unterstützen.

Unsere Leistung in puncto Gesundheit und Sicherheit wird das ganze Jahr über auf allen Geschäftsebenen überwacht, unter anderem im Rahmen der wöchentlichen und monatlichen Besprechungen zur Geschäftsentwicklung. Zur Risikosteuerung setzen wir neben Maßnahmen zur Entwicklungsförderung eine Kombination aus Spät- und Frühindikatoren ein. In 2023 haben wir die Anzahl der internen Prüfungen und Audits deutlich erhöht, sodass wir unsere Sicherheitsleistung regelmäßiger überprüfen konnten.

In 2023 verzeichneten wir 252 Verletzungen mit Ausfallzeit (Arbeitsunfälle, nach denen die Mitarbeitenden aufgrund von Verletzungen nicht sofort an den Arbeitsplatz zurückkehren konnten) im Vergleich zu 397 im Jahr 2022. Unsere Unfallkennzahl (LTIFR) lag 2023 bei 6,8 (Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit multipliziert mit 1 Million und dividiert durch die Gesamtanzahl der geleisteten Arbeitsstunden), verglichen mit 12,5 im Jahr 2022. Die Reduzierung ist auf ausgereifere Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme zurückzuführen. Das wurde vor allem durch die Förderung proaktiver Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen, eine verstärkte Sicherheitsberichterstattung und ein größeres Sicherheitsbewusstsein sowie eine stärkere Einbeziehung der Arbeitnehmer und des Managements durch Schulungen und Vertiefungen, erreicht.

In den USA wird durch unser betriebseigenes Behandlungsprogramm bei jeglicher arbeitsbezogenen Verletzung unverzüglich Hilfe geleistet. Dank der Möglichkeit, Verletzungen in unseren Ambulanzen am Standort versorgen zu lassen und unser betriebseigenes Behandlungsprogramm in Anspruch zu nehmen, können unsere Mitarbeitenden unverzüglich diagnostiziert und behandelt werden, was letztendlich zu einer schnelleren Genesung führt. In Kombination mit einer stärkeren Fokussierung auf Prävention und der sofortigen Meldung von Unfällen am Arbeitsplatz führte diese Maßnahme dazu, dass die Gesamtzahl der meldepflichtigen Vorfälle (TRIR) in 2023 unter dem Zielwert lag.

Diese Kennzahlen sind wichtige Indikatoren für unsere Gesundheits- und Sicherheitsleistung, fördern fortlaufende Verbesserungen unserer Sicherheitsprotokolle, Risikobewertungen und Präventivmaßnahmen und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Sicherheitskultur bei.

Diversität und Inklusion unserer Mitarbeitenden

Wir sind stolz auf die
vielfältige Belegschaft
mit 115 Nationalitäten, die
wir im Laufe der Jahre
aufgebaut haben



Wir sind fest entschlossen, unseren starken Fokus auf Diversität und Inklusion bei HelloFresh beizubehalten und sind stolz auf die Diversität, die sich im Lauf der Jahre in unserer Belegschaft etabliert hat. Im Jahr 2023 umfasste unsere gesamte Belegschaft 115 Nationalitäten, wobei allein an unserem Berliner Hauptsitz 86 Nationalitäten vertreten waren.

In unserem Ethikkodex wird unser Engagement für eine Kultur der Inklusion zusammengefasst, in der alle Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Rasse, ethnischer und nationaler Herkunft, Geschlecht, Familienstand, politischer Einstellung, militärischem Status, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität, Kultur, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, Religion und davon, wie sie sich identifizieren oder ausdrücken, ihren Platz haben. Der Ethikkodex bietet klare Vorgaben dazu, welches Verhalten wir von unseren Mitarbeitenden erwarten. Er ist in unseren zentralen Werten – Respekt, Verantwortung und Integrität – verankert.

Allen Mitarbeitenden stehen virtuelle Schulungen zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion sowie zu implizierter Voreingenommenheit in Form von E-Learning-Modulen zur Verfügung. Für die Teilnehmer:innen am Leadership-Essentials-Programm bieten wir darüber hinaus Schulungen zu unbewusster Voreingenommenheit an, an denen 2023 926 Mitarbeitende teilgenommen haben.

Eines der Ziele im Bereich "Diversität und Inklusion" bei HelloFresh ist es, die Vielfalt in Führungspositionen (Associate Director und höher) zu steigern. Wir haben OKRs (Objectives and Key Results, dt.: Ziele und Ergebniskennzahlen) für die Messung unserer diesbezüglichen Fortschritte aufgestellt. Die Einführung von Prozessen zur Vermeidung und Eindämmung von Voreingenommenheit bei Einstellung und Beförderung sowie die Priorisierung der Rekrutierung von Talenten aus unterrepräsentierten Gruppen¹⁵ sind zentrale Komponenten unserer Vorgehensweise bei diesem wichtigen Thema. Uns ist bewusst, dass Daten eine entscheidende Rolle bei der Überprüfung unserer Bemühungen spielen, unsere Ziele hinsichtlich Diversität und Inklusion zu erreichen, daher erfassen wir diese Daten gemeinsam mit den Kerndaten unserer Mitarbeitenden.

Neben der Steigerung der Diversität im Allgemeinen helfen uns diese Maßnahmen, eine Kultur zu fördern, die die Selbstbestimmung von Frauen stärkt. Sie tragen zu unserem Ziel bei, die Anzahl der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. In 2023 machten Frauen 44 % unserer Belegschaft aus; 34 % der Führungspositionen (Associate Director und höher) bei HelloFresh wurden von Frauen besetzt. Ferner gingen 39 % der Beförderungen (von allen beförderungsfähigen Mitarbeitenden) in allen gewerblichen Funktionen von HelloFresh SE an Frauen. Innerhalb der Technologiefunktionen, einschließlich Global TechHubs, betrug 32 % der Beförderungen Frauen (von allen beförderungsfähigen Mitarbeitenden).

Neben unseren Zielen zu Diversität, unseren Richtlinien für Diversität und Inklusion und den Schulungen, die wir zu diesen Themen anbieten, ermutigen wir unsere Mitarbeitenden, diversitätsbezogene Fachgruppen, die als Ressourcengruppen für Mitarbeitende (ERGs) bezeichnet werden, aufzubauen und sich darin zu engagieren, um den unzähligen intersektionalen Persönlichkeiten bei HelloFresh eine Stimme zu verleihen und eine Plattform zu geben. Die ERGs bestehen aus freiwilligen Mitarbeitenden und behandeln eine Vielzahl diversitätsbezogener Themen wie Geschlechtergleichstellung, LGBTQIA+ Repräsentation und Inklusion, religiöse Vielfalt, militärischen Status sowie Unterstützung für berufstätige Eltern und Personen, die Angehörige pflegen. Im Jahr 2023 haben wir einen ERG-Reifegradrahmen eingeführt, um die künftige Ausrichtung und Weiterentwicklung der ERGs zu unterstützen.

¹⁵ Zu unterrepräsentierten Gruppen zählen Frauen und nicht-binäre Personen.

Mitarbeiter- entwicklung

Die Förderung beruflicher
Aufstiegsmöglichkeiten
ist ein wesentlicher
Bestandteil unserer Lern-
und Entwicklungsstrategie



Wir haben uns verpflichtet, die fortlaufende berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden zu unterstützen und zu ermöglichen. Eine starke Kultur des Lernens befähigt und bindet die Mitarbeitenden ein. Sie hilft ihnen, in ihren Rollen aufzugehen, und sie hilft uns, die Ziele und Ergebniskennzahlen (OKRs) des Konzerns zu erreichen. Das Konzept „Man lernt nie aus“ ist daher fest in einem unserer Unternehmenswerte verankert.

Unsere Learning and Development Teams stehen weltweit bereit, um die Weiterbildungs- und Entwicklungsaktivitäten bei HelloFresh zu leiten. In 2023 haben wir konzernweit etwa 5.145.280 Euro für Weiterbildung und Entwicklung ausgegeben. Alle HelloFresh-Mitarbeitende haben Zugriff auf ein jährliches persönliches Weiterbildungs- und Entwicklungsbudget, und in mehreren Märkten bieten wir auch lokal ausgerichtete Schulungsinitiativen an. Unsere Mitarbeitenden können außerdem auf unsere digitale Lernplattform Loop zugreifen, die 2023 bereits von 4.436 Mitarbeitenden genutzt wurde.

Einer der Kernpunkte unseres Ansatzes zu Weiterbildung und Entwicklung ist es, den beruflichen Aufstieg unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. 2023 haben wir 48 % der offenen Führungspositionen durch interne Beförderungen besetzt.

Um starke Talente bei HelloFresh weiterzuentwickeln und zu fördern, führen wir eine Reihe von Schulungsprogrammen durch:

- Unser Future Leaders Program (FLP) unterstützt die Mitarbeitenden, in denen wir großes Potenzial sehen, durch Mentoring von Führungskräften auf Geschäftsleitungsebene. Alle Teilnehmer:innen des Programms erhalten halbjährliche Leistungsbeurteilungen und Gespräche mit leitenden Führungskräften. In 2023 haben 28 Mitarbeitende das Programm erfolgreich absolviert und es wurden 57 Mitarbeitende neu in das FLP aufgenommen.
- Unser Leadership Essentials Program, das auf frisch ernannte Führungskräfte bei HelloFresh ausgerichtet ist, wurde 2023 überarbeitet und ausgeweitet.
- Im Rahmen unseres Fast Stream Rotational Program werden Universitätsabsolventen nach dem Rotationsprinzip an herausfordernde Aufgaben herangeführt, um an ihnen zu wachsen und ihren Aufstieg in eine Führungsposition zu beschleunigen. Das Programm wird von Thomas Griesel, dem Mitbegründer von HelloFresh, geleitet, der 2023 die vierte Teilnehmergruppe begrüßen durfte.

Ethischer Handel und faire Arbeits- bedingungen

Unsere ethische
Handelsrichtlinie definiert
Menschenrechts- und
Umweltstandards für unsere
Betriebe und Lieferant:innen



Um unsere ethischen Selbstverpflichtungen zu erfüllen und die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten – unter anderem das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) – haben wir ein umfassendes Programm zum ethischen Handel entwickelt, das wir 2024 weiter ausrollen werden. Es beruht auf den folgenden näher erläuterten zentralen Elementen.

Risikobewertung¹⁶

Eine konzernweite jährliche zweistufige Risikoanalyse ermöglicht uns, sowohl an unseren eigenen Betriebsstätten als auch an denen unserer Direktlieferant:innen relevante Risiken für Menschenrechte und Umwelt zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren. In einem ersten Schritt führen wir anhand länder- und sektorenspezifischer Risiko-Ratings von SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) – einer der weltweit größten Datenplattformen für die Bewertung von Lieferketten und nachhaltige Lieferkettenlösungen – eine abstrakte Risikobewertung durch. Auf Grundlage der abstrakten Risikobewertung identifizieren wir sowohl Risiken als auch Lieferantengruppen und Geschäftsbereiche in unseren eigenen Betrieben mit erhöhtem Risiko. Auf diese konzentrieren wir uns dann im zweiten Schritt, einer weiteren, ausführlichen Risikoanalyse, die auf Selbsteinschätzungen und der Einbeziehung von Fachexperten beruht, um Lieferant:innen und Geschäftsbereiche in unseren eigenen Betrieben mit hohem Risiko zu identifizieren, die möglicherweise weitere Maßnahmen erfordern. Die Ergebnisse unserer Risikobewertung werden in unserer [Menschenrechtserklärung](#) veröffentlicht. Die Erkenntnisse, die wir aus der Risikobewertung gewinnen, werden in unser Präventionsprogramm aufgenommen.

Präventionsprogramm

Den Kern unseres Präventionsprogramms bildet unsere [Menschenrechtserklärung](#), die unsere Entschlossenheit zum Schutz der Menschenrechte hervorhebt und unsere Menschenrechtsstrategie darlegt, mit der wir die Risiken in unseren eigenen Betrieben und unserer gesamten Lieferkette mindern wollen. Die Erklärung wird im Bedarfsfall und zu gegebenem Zeitpunkt aktualisiert, um etwaige Änderungen oder Entwicklungen widerzuspiegeln.

Unsere [Richtlinie zum ethischen Handel](#) beschreibt detailliert die Mindeststandards für Menschenrechte und Umweltschutz, die für unsere eigenen Betriebe und für unsere Lieferant:innen gelten. Die Richtlinie wurde 2022 überarbeitet, um unsere Erwartungen in diesem Punkt an unsere Lieferkettenpartner:innen zu verdeutlichen. Bis Ende 2023 haben 61 % unserer Lieferant:innen in den ermittelten Risikosektoren unserer Richtlinie zum ethischen Handel zugestimmt (entweder der 2021er Version oder der 2022er Version). Das schließt auch Lieferant:innen für HelloFresh SE und ihrer Tochtergesellschaften ein.

Unsere weiteren Präventionsmaßnahmen umfassen die Einholung vertraglicher Zusicherungen ein, Anforderung von Audit-Berichten, Vereinbarung interner oder externer Audits, Lieferantenbesuche sowie Schulungen für unsere Mitarbeitenden und Hochrisikolieferant:innen. Außerdem beabsichtigen wir die kontinuierliche Aktualisierung und Anpassung unserer Beschaffungs- und Auswahlstrategien für unsere Direktlieferant:innen auf Basis unserer priorisierten Risiken für Menschenrechte und Umwelt.

Beschwerdeverfahren und Abhilfemaßnahmen

Wir haben ein Whistleblowing-System eingerichtet, zu dem unsere [Speak up! Plattform](#) gehört, auf der potenzielle Verstöße in unseren Betrieben oder Lieferketten gemeldet werden können, auf Wunsch auch anonym. Jeder potenzielle Verstoß, der über unser Whistleblowing-System, im Rahmen von Audits oder über andere Kanäle gemeldet wird, wird bewertet und es werden im Bedarfsfall Präventions- oder Abhilfemaßnahmen in die Wege geleitet.

Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung

Unsere Strategie für ethischen Handel ist ein Prozess, den wir regelmäßig überprüfen, überwachen und fortlaufend verbessern. Darüber hinaus dokumentieren wir unsere Risikobewertung und die Maßnahmen, die wir zur Vermeidung oder Behebung von Menschenrechtsverstößen oder Verstößen gegen die Umwelt ergreifen, und werden darüber in Übereinstimmung mit unseren aufsichtsrechtlichen Berichtspflichten jährlich Bericht erstatten.

¹⁶ In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Risiko“ auf das Risiko von Verstößen gegen Menschenrechte oder die Umwelt, nicht auf finanzielle Risiken.

Governance



Ethik und Compliance

Unser Ethikkodex legt unsere ethischen Werte fest und enthält eine Anleitung für unsere Mitarbeitenden, wie sie diese Werte in ihrer täglichen Arbeit wahren können



Unsere zentralen Werte Integrität, Respekt und Verantwortung sind in unsere täglichen Betriebsabläufe integriert und spiegeln sich in unserem Ethikkodex wider. Der Ethikkodex, der auf vier Säulen – unserem Planeten, unseren Mitarbeitenden, unserer Community und Governance, unserem Geschäft – aufgebaut ist, wird an alle Mitarbeitenden von HelloFresh kommuniziert und kann auf der Website unserer Gruppe jederzeit eingesehen werden. Er gibt allen Mitarbeitenden bei HelloFresh klare Leitlinien dazu vor, wie wir von ihnen erwarten unsere Werte in ihrer täglichen Arbeit zu leben und uns bei der Erfüllung unserer Verpflichtungen zu unterstützen.

Für Compliance bei HelloFresh ist unsere globale Compliance-Funktion zusammen mit lokalen Compliance-Beauftragten zuständig. Zu ihrer Arbeit gehören die Schulung der Mitarbeitenden zu Compliance und Ethik sowie weitere Aufgaben in den Bereichen Richtlinienmanagement, Berichterstattung und Ermittlung zu ethischen Fragen und das allgemeine Kommunikationsmanagement zum Thema Compliance. Das globale Compliance-Management ist dem Chief Financial Officer direkt unterstellt. Die Gesamtverantwortung für dieses Thema liegt beim Vorstand von HelloFresh.

Von all unseren Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie die geltenden Gesetze und unsere ethischen Standards einhalten. Dazu zählen Themen wie Bekämpfung von Korruption, Interessenkonflikte, Diskriminierung und Belästigung, Datenschutz, fairer Wettbewerb, Achtung der Menschenrechte, Finanzkriminalität und Insider Trading. Ferner ist für alle Mitarbeitende die Teilnahme an einer E-Learning-Schulung zu den Grundzügen der Compliance verpflichtend. Die Schulung wird jährlich aufgefrischt und befasst sich mit den in unserem Ethikkodex und in anderen Compliance-Richtlinien aufgeführten ethischen Standards. 2023 haben 6.796 Mitarbeitende, davon 1.384 Mitarbeitende von HelloFresh SE, die Compliance-Grundlagenschulung absolviert.

Zusätzlich zu unserem Ethikkodex bestehen konzernweite Richtlinien, die unsere Standards und Erwartungen hinsichtlich ethischem Handeln, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Wettbewerbsregeln, Kapitalmarkt-Compliance sowie Informationssicherheit detailliert festlegen. Unsere Antikorruptionsrichtlinie und unsere Wettbewerbsrichtlinie wurden 2023 überarbeitet.

Für die Wahrung unserer hohen Standards ist es von grundlegender Bedeutung, dass unsere Mitarbeitenden und externe Stakeholderinnen die Möglichkeit haben, potenzielle Verstöße gegen geltendes Recht oder unsere ethischen Standards zu melden. Wir stellen eine Reihe von Kanälen zur Verfügung, über die Bedenken oder Verdachtsfälle geäußert werden können, und haben eine regelmäßige Kommunikation zu unserer Speak-up-Kultur. Unsere Speak up! Plattform ist allen Mitarbeitenden in unseren Büros und Vertriebszentren zugänglich, auch den Beschäftigten unserer Agenturen und externen Partner:innen. Sie bietet jedem innerhalb und außerhalb des Unternehmens die Möglichkeit, Menschenrechts- und Umweltverstöße im Zusammenhang mit unseren eigenen Geschäftstätigkeiten und denen unserer Geschäftspartner:innen zu melden. Wir haben 2023 außerdem eine neue Whistleblowing-Richtlinie eingeführt. Sie bietet ausführliche Informationen über unser Beschwerdeverfahren und wird unseren Mitarbeitenden im Zuge der jährlichen Compliance-Pflichtschulung vorgestellt.

A worker in a white protective suit and hairnet is seen from behind, packaging food into brown paper bags. The worker is in a factory setting, with a cardboard box filled with green and yellow food items on a conveyor belt. The background shows industrial equipment and a computer monitor.

Lebensmittel- sicherheit

Für hohe Lebensmittel-
sicherheit- und -qualität
stützen sich unsere
Programme auf regulatorische
Leitlinien, Zertifizierungen
und Best Practices



Unsere Kund:innen mit Lebensmitteln erstklassiger Qualität zu versorgen, ist für uns von höchster Bedeutung. Damit wir bei der Lebensmittelsicherheit unsere hohen Standards aufrechterhalten können, müssen all unsere Lieferant:innen das Onboarding-Verfahren unseres Food Safety and Quality Assurance (FSQA) Teams durchlaufen. Im Rahmen dieses Verfahrens müssen die Produktionsstätten der Lieferant:innen durch Prüfung ihrer Zertifizierungen genehmigt, risikorelevante Fragen geklärt und Lieferant:innen mit hohem Sicherheitsrisiko einem Audit unterzogen werden. Das FSQA-Team überprüft ferner die Allergene und den Nährstoffgehalt jedes Produkts bzw. jeder Zutat sowie die zugehörige Kennzeichnung. Die Mindestzertifizierungsanforderungen, die wir an unsere Lieferant:innen stellen, werden ebenfalls regelmäßig überprüft.

Wir arbeiten daran, den Anteil der Vertriebszentren zu steigern, die die folgenden, von der Global Food Safety Initiative (GFSI) gebenchmarkten Lebensmittelsicherheitszertifizierungen vorweisen können:

- Die Zertifizierung nach dem British Retail Consortium Global Standard (BRCGS) für unsere internationalen und kanadischen Standorte: Dieser Standard bestätigt die Qualität und Sicherheit von Produkten während Lagerung und Vertrieb entlang der gesamten Lieferkette.
- Die Safe-Quality-Food-Zertifizierung (SQF-Zertifizierung) für unsere nordamerikanischen Standorte: Diese Zertifizierung deckt durch ihre Qualitätscodes sowohl die Lebensmittelsicherheit als auch die Lebensmittelqualität ab.

In der gesamten HelloFresh-Gruppe wurden 2023 17 Produktionsstätten zertifiziert, 12 davon (internationale Produktionsstätten) wurde das BRCGS-Zertifikat für Lager und Vertrieb verliehen, zum Großteil mit der höchsten Bewertung „AA“.

In den USA sind alle fünf HelloFresh- und EveryPlate-Produktionsstätten SQF-zertifiziert.

Wir arbeiten daran, den Anteil an Lieferant:innen von Zutat zu erhöhen, die über unabhängige, von der GFSI gebenchmarkte Lebensmittelsicherheitszertifizierungen verfügen. Im Jahr 2023 verfügten 86 % unserer globalen Lieferant:innen über GFSI-Zertifizierungen für Lebensmittelsicherheit. Bei Lieferant:innen ohne unabhängige GFSI-Zertifizierung führen wir zu Due-Diligence-Zwecken jährliche Audits zur Lebensmittelsicherheit der Produktionsstätten durch.

Um die hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte dauerhaft zu gewährleisten, hat HelloFresh eigene Programme für Lebensmittelsicherheit und -qualität entwickelt, in denen dargelegt wird, wie jeder Standort die Qualitätsmerkmale seiner Produkte bzw. Produktgruppen und der damit verbundenen Verarbeitungsprozesse kontrolliert und sicherstellt. Diese Programme umfassen die Grundsätze des HACCP-Konzepts (Risikoanalyse kritischer Kontrollpunkte), die vorgeschriebenen Programme sowie die Überprüfung und Validierung. Die Verarbeitungsprozesse werden anhand von Methoden zur Prozesssteuerung kontrolliert und optimiert, um so Effizienz und Produktqualität zu steigern und Abfälle zu reduzieren. Die Programme von HelloFresh für Lebensmittelsicherheit und -qualität wurden unter Beachtung der aktuellsten aufsichtsrechtlichen Leitlinien, der SQF- bzw. BRCGS-Codes, der besten branchenüblichen Praxis sowie maßgeblicher Fachliteratur konzipiert, um die Berücksichtigung sämtlicher Risiken für die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten.¹⁷

Bei Bedarf oder im Falle von Änderungen, die sich auf Produktsicherheit oder Produktqualität auswirken könnten, werden die dokumentierten und umgesetzten Programme für Lebensmittelsicherheit und -qualität einer umfassenden Prüfung unterzogen.

Im Zuge unserer laufenden Arbeit an der Entwicklung unserer Teams und der Unterstützung der gesamten Gruppe bei Lebensmittelsicherheit und -qualität haben wir auf allen Konzernebenen ein Lebensmittelqualitäts- und -sicherheitskulturprogramm für unsere internationalen Märkte und den

¹⁷ Die Programme für Lebensmittelsicherheit- und -qualität beinhalten beispielsweise GMPs (gute Herstellungspraktiken), Mitarbeiterhygiene, Sanitärversorgung, HACCP-Pläne, Lebensmittelbetrug, Lebensmittelproduktschutz, interne Auditierung, Qualitätsmessung, CQPs und CCPs (Critical Quality Points und Critical Control Points), Überwachung, Schädlingsprävention, Validierungsstudien zu Temperatur und Verpackung, Beschwerdemanagement, Abweichungsberichterstattung, Programme für Abhilfemaßnahmen, Mitarbeiterschulung, Kalibrierung, Programme zur Vermeidung von Fremdstoffen, Lieferant:innenfreigabe, Prozesse für Transport und Lieferung, Abfallmanagement und Programme zur Vermeidung von Allergenen.

globalen Hauptsitz ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit "Cambden BRI" und "Culture Excellence" haben wir eine Umfrage zur Sicherheitskultur (Einzelheiten siehe Abschnitt „Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden“ in diesem Bericht) in all unseren internationalen Vertriebszentren und bei den Teams in unseren Zentralen durchgeführt. Alle Mitarbeitende hatten somit die Gelegenheit, uns anonym mitzuteilen, was Qualität und Sicherheit für sie bedeutet. Darauf aufbauend haben unsere leitenden Führungskräfte in 2023 einen Excellence-Workshop zum Thema Qualitäts- und Sicherheitskultur absolviert, mit dem Ergebnis zielgerichteter Maßnahmen und Verpflichtungen zur Förderung unserer Sicherheitskultur.

Datenschutz

Der Schutz der Daten von Kund:innen, Mitarbeitenden, Lieferant:innen und Stakeholder:innen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsabläufe



Schutz und Sicherheit der Daten unserer Kund:innen, Mitarbeitenden, Lieferant:innen und anderen Stakeholder:innen zählt zu den wichtigen Aspekten unserer weltweiten Geschäftstätigkeit. Folglich setzen wir beträchtliche Mittel ein, um die Daten, die wir verarbeiten, zu schützen und um sicherzustellen, dass wir die Datenschutzgesetze der Märkte, in denen wir tätig sind, einhalten. Dazu gehören zum Beispiel die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der EU und der California Consumer Privacy Act (CCPA). Das Global Legal Team, das dem Chief Financial Officer unmittelbar unterstellt ist, und unsere lokalen Datenschutzfachleute tragen gemeinsam die Verantwortung für den Schutz und die Sicherheit der Daten unserer Kund:innen. In den meisten Fällen ist das Global Legal Team für die Bereitstellung von Richtlinien und Vorschriften verantwortlich und veranstaltet Schulungen. Diese Angebote werden durch Datenschutzinitiativen vor Ort und weitere Schulungen ergänzt, damit auch die lokalen Anforderungen abgedeckt werden. Die oberste rechtliche Verantwortung für die Einhaltung des Datenschutzes liegt beim General Counsel der HelloFresh-Gruppe.

Wie wir personenbezogene Daten, insbesondere Daten unserer Kund:innen, verarbeiten, geht aus unseren Datenschutzbestimmungen hervor. Diese sind über die entsprechenden lokalen Websites verfügbar. In den Bestimmungen ist erläutert, welche personenbezogenen Daten wir verarbeiten und zu welchen Zwecken. Die Datenschutzbestimmungen werden regelmäßig und immer dann aktualisiert, wenn es die Umstände erfordern.

Zur Einhaltung des Datenschutzes bei HelloFresh setzen wir folgende Maßnahmen und Instrumente ein:

Einhaltung allgemeiner Datenschutzbestimmungen: Wo immer HelloFresh personenbezogene Daten erhebt, stehen uns jeweils lokale Rechtsexperten zur Seite, um uns über Bestimmungen und Voraussetzungen für die Erhebung, Weitergabe, Übermittlung und Speicherung personenbezogener Daten zu informieren. Die lokalen Rechtsexperten achten außerdem darauf, dass die Daten nur zu den angegebenen Zwecken verarbeitet werden, dass im Falle einer Datenschutzverletzung betroffene Personen zeitnah informiert werden und dass die Daten auf rechtmäßige und transparente Weise – einschließlich, sofern gesetzlich vorgeschrieben, mit ausdrücklicher Zustimmung des Datensubjekts – erhoben werden. Die HelloFresh-Gruppe führt seit 2021 jedes Jahr ein Level-1-Audit über die Konformität mit dem Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS) durch, um sicherzustellen, dass die Datenumgebung des Kreditkarteninhabers die Anforderungen des Standards erfüllt. Wie in den vergangenen Jahren wurde unsere Konformität mit dem PCI DSS auch 2023 durch die Bescheinigung und den Bericht der Compliance bestätigt.

Schulung: Mitarbeitende, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, erhalten im Zuge des Onboarding-Verfahrens eine Online-Schulung zum Datenschutz, die mit einer Prüfung abschließt. Wenn kund:innenbezogene Dienstleistungen von externen Anbieter:innen ausgeführt werden, erhalten die betreffenden Beauftragten zu Beginn und über den gesamten Zeitraum ihrer Tätigkeit ein spezielles Datenschutztraining. Spezialisierte Kundenbetreuer:innen, die sich auf die Beantwortung und Bearbeitung datenschutztechnischer Fragen konzentrieren, durchlaufen Datenschutzschulungen auf regelmäßiger Basis. Auch das Thema Internetsicherheit wird im Zuge der allgemeinen jährlichen Compliance-Pflichtschulung behandelt. Die allgemeine Compliance-Schulung beinhaltet ein Modul zur Informationssicherheit, das die Grundlagen der Informationssicherheit sowie unternehmensspezifische Richtlinien und bewährte Praktiken behandelt. Darüber hinaus sind alle Mitarbeitende der HelloFresh-Gruppe weltweit, die unternehmenseigene Geräte nutzen (Laptops, Mobiltelefone) und damit auf Systeme, Anwendungen oder Datenbanken der HelloFresh-Gruppe zugreifen, zur jährlichen Teilnahme an einer Schulung zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins verpflichtet.

Ethikkodex: Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie sich an unseren Ethikkodex halten. Das bedeutet auch das Ergreifen von Maßnahmen hinsichtlich Datenschutz und Informationssicherheit. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Ethik und Compliance“ weiter oben sowie im nichtfinanziellen Bericht von HelloFresh von 2021 (S. 76).

Bereitstellung von Leitlinien: Vorliegende Dokumente zum allgemeinen Datenschutz und zum Umgang mit Datenschutzvorfällen definieren zum Beispiel den Begriff „personenbezogene Daten“, beschreiben, welche allgemeinen Regeln für personenbezogene Daten gelten und wie auf Datenschutzvorfälle zu reagieren ist. In unserer Data Request Policy (dt.: Datenanforderungsrichtlinie) ist festgelegt, wie mit

Datenanforderungen seitens unserer Kund:innen und anderen Stakeholder:innen umzugehen ist. Die in der Regel von unserem Global Legal Team verfassten Leitlinien können entweder direkt für den lokalen Markt übernommen werden oder werden von lokalen Rechtsexperten an lokale Anforderungen angeglichen.

Due-Diligence-Prüfungen: Alle Lieferant:innen, die personenbezogene Daten handhaben, werden einer Due-Diligence-Prüfung unterzogen, in der sie darlegen müssen, welche personenbezogenen Daten sie verarbeiten und welche technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz dieser personenbezogenen Daten eingesetzt werden. Lieferant:innen, die personenbezogene Daten im Auftrag von HelloFresh verarbeiten, müssen eine entsprechende Datenschutzvereinbarung mit uns treffen, die bei Bedarf auch Standardvertragsklauseln umfasst.

Gruppen und Ausschüsse: Innerhalb der HelloFresh-Gruppe haben wir eine Reihe von Gruppen und Ausschüssen eingerichtet, beispielsweise den Ausschuss für Informationssicherheit (Information Security Committee). Dieser sorgt dafür, dass die relevanten Stakeholder:innen regelmäßig Informationen über die neuesten Gesetze, Regelungen und Entwicklungen zum Thema Datenschutz erhalten.

Eingebauter Datenschutz (Privacy by Design): Wir bieten unseren Kund:innen eine klar verständliche und benutzerfreundliche Möglichkeit, Fragen und Anliegen zum Thema Datenschutz zu äußern, zum Beispiel online über ihr HelloFresh-Kundenkonto oder durch Kontaktaufnahme mit dem zuständigen lokalen Datenschutzbeauftragten. Unsere Kund:innen können über ihr Online-Kundenkonto auch die Löschung ihrer Daten beantragen oder personenbezogene Daten eingeben bzw. ändern. In diesem Konto können sie außerdem ganz einfach ihre Kommunikationseinstellungen ändern und ihre Präferenzen bezüglich des Erhalts von Marketingmitteilungen und Newslettern aktualisieren. Darüber hinaus haben sie über die in der Website von HelloFresh integrierten Chat-Funktion jederzeit die Möglichkeit, ihr HelloFresh-Abonnement zu kündigen oder zu pausieren oder ihre Datenschutzrechte wahrzunehmen.

Datenlöschung: Unsere internen Regeln sehen vor, dass Anträgen zur Löschung von Kund:innendaten innerhalb weniger Tage nachgekommen wird. Außerdem werden Daten von Kund:innen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums – der sich von Land zu Land unterscheiden kann – keine Kochbox bestellt haben, automatisch aus unserer Kundendatenbank gelöscht, mit Ausnahme von Daten, die zur Einhaltung von Datenspeicherungsgesetzen (z. B. Buchhaltung, Steuerregeln usw.) erhalten bleiben müssen.

Kontrollrichtlinien: Systeme, die den Zugriff auf sensible Daten ermöglichen, unterliegen Richtlinien, Verfahren und Kontrollen, die von der IT-Abteilung implementiert und in regelmäßigen Abständen von der Abteilung für Informationssicherheit überprüft werden. Im Folgenden einige Beispiele für übliche Kontrollen:

- Verfahren für Genehmigungsanfragen: Der Zugriff auf Systeme mit personenbezogenen, identifizierbaren und somit sensiblen Informationen wird durch Freigabe seitens der bzw. des verwaltenden jeweiligen Dateneigentümers und -eigentümerin gewährt. Für die Freigabe muss zuvor ein vollständiger „Audit-Trail“ durchlaufen werden.
- Das Customer-Relationship-Managementsystem wird vierteljährlich auditiert. Dabei werden auch die während des betreffenden Quartals gewährten Zugriffe überprüft, um so die Compliance sicherzustellen und zu gewährleisten, dass der Zugang von Nutzenden jeweils auf dem neuesten Stand ist.
- Modernste Authentifizierungs- und Autorisierungssysteme sorgen für eine konsolidierte und noch höhere Sicherheit. Hinzu kommen erweiterte Auditstrukturen und Funktionen zur Erkennung von Anomalien.

Im Berichtszeitraum gab es 0 bestätigte Fälle von Datenschutzverstößen oder -verletzungen, die zur Verwarnung oder Kündigung eines bzw. einer Mitarbeitenden und/oder einer Geldstrafe von mehr als 100.000 Euro führten. Um unseren Erfolg beim Schutz der Daten unserer Kund:innen messen zu können, wollen wir weitere KPIs entwickeln, mithilfe derer wir erkennen können, ob und wie wir den Datenschutz in unseren Betrieben optimieren können. Diese jährlichen KPIs sollen unter anderem die Anzahl der Mitarbeitenden enthalten, die die Online-Prüfung zum Datenschutz erfolgreich absolviert haben.

EU-Taxonomie



Regelwerk und Kontext

Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates (die sog. EU-Taxonomie-Verordnung, im Folgenden „EU-Taxonomie“ genannt), ist ein wissenschaftsbasiertes Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig betrachtet werden können. Die Verordnung ist ein zentraler Bestandteil des Aktionsplans der Europäischen Kommission zur Neuausrichtung der Kapitalflüsse auf eine nachhaltigere Wirtschaft.

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission vom 9. März 2022 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren und der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vom 6. Juli 2021 in Bezug auf besondere Offenlegungspflichten für diese Wirtschaftstätigkeiten wurde für die Zwecke dieser Offenlegung ebenfalls berücksichtigt. Am 19. Dezember 2022 veröffentlichte die EU-Kommission zwei weitere FAQ-Dokumente zum Delegierten Klimarechtsakt und zu Artikel 8 des Delegierten Rechtsakts, die ebenfalls für den Zweck dieses Bericht herangezogen wurden.

Außerdem billigte die Europäische Kommission am 13. Juni 2023 grundsätzlich eine Reihe neuer Taxonomiekriterien für Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der nicht klimabezogenen Umweltziele leisten, nämlich: Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme. Der Umweltrechtsakt beinhaltet Änderungsvorschläge an der Offenlegungsverordnung, unter anderem an der Ausgestaltung der verpflichtenden Meldebögen.

Ergänzend dazu hat die Kommission gezielte Änderungen am Klimarechtsakt der EU-Taxonomie vorgenommen und geht damit näher auf Wirtschaftstätigkeiten ein, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen, bisher aber nicht berücksichtigt wurden. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den Sektoren Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren sowie Verkehr.

Berichtspflichten von HelloFresh

Als großes nichtfinanzielles Unternehmen muss HelloFresh gemäß Art. 8 der Taxonomieverordnung und Art. 10 (2) des Delegierten Rechtsakts nach Art. 8 denjenigen Anteil des Konzernumsatzes, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) für den Berichtszeitraum 2023 vorlegen, der im Rahmen der beiden ersten Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, einschließlich der erweiterten Wirtschaftstätigkeiten) sowie der neu definierten, oben angeführten nicht-klimabezogenen Umweltzielen mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiefähig, wenn sie der Beschreibung einer der Tätigkeiten entspricht, die sich auf die sechs in den die EU-Taxonomie ergänzenden delegierten Rechtsakte angeführten Umweltziele beziehen. Tätigkeiten, die weniger als 0,1 % ihrer jeweiligen KPIs (Umsatz, CapEx und OpEx) ausmachen, haben wir ausgeschlossen.

Ferner ist HelloFresh als großes nichtfinanzielles Unternehmen verpflichtet, den Anteil an Umsatz, CapEx und OpEx im Berichtszeitraum 2023 vorzulegen, der auch taxonomiekonform ist, und zwar explizit für die unter die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) fallenden taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, exklusive der im Juni 2023 ergänzten Tätigkeiten.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiekonform, wenn sie taxonomiefähig ist und folgende Bedingungen kumulativ erfüllt: Wesentlicher Beitrag zu einem oder mehreren der sechs Umweltziele („SC-Kriterien“), keine erheblichen Beeinträchtigungen der jeweils anderen fünf Umweltziele („DNSH-Kriterien“) und Einhaltung des Mindestschutzes („MS“).

Auskünfte zu Taxonomiefähigkeit und -konformität

	Umsatzanteil / Gesamtumsatz		CapEx-Anteil / Gesamt-CapEx		OpEx-Anteil / Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform (nach Ziel)	Taxonomiefähig (nach Ziel)	Taxonomiekonform (nach Ziel)	Taxonomiefähig (nach Ziel)	Taxonomiekonform (nach Ziel)	Taxonomiefähig (nach Ziel)
CCM	0,0 %	0,0 %	0,0 %	24,1 %	0,0 %	26,5 %
CCA	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
WTR	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %
PPC	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
BIO	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Klimaschutz (CCM)

Anpassung an den Klimawandel (CCA)

Wasser (WTR)

Kreislaufwirtschaft (CE)

Umweltverschmutzung (PPC)

Biologische Vielfalt (BIO)

Umsatz	Jahr 2023			Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen (SC ¹)						Keine erheblichen Beeinträchtigungen (DNSH ²)						Anteil taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Mio. EUR	%	J; N; N/EL ³	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	⌘ ⁴	⌘ ⁵
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)																			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)																			
		7.597	100 %																

Gesamt A + B7.597 100 %

¹ Substantial Contribution² Do No Significant Harm³ Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit⁴ Enabling⁵ Transitional

Der Umsatz ist definiert als Nettoumsatzerlöse unter Anwendung der IFRS (IAS 1, § 82(a)) und entspricht dem auf Seite 3 des Finanzberichts der Gruppe für das Finanzjahr 2023 als Konzernumsatz ausgewiesenen Betrag in Höhe von 7.596,6 Mio. Euro beziffert (2022: 7.607,2 Mio. Euro).

Die EU-Taxonomie ist ein Grundpfeiler im EU-Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung und ein wichtiges Instrument für Markttransparenz, welches Investitionen denjenigen Wirtschaftstätigkeiten zuführt, die für eine grüne Wirtschaft dringend benötigt werden. Die Kommission hat sich bislang auf eine Reihe von Wirtschaftstätigkeiten konzentriert, von denen offenkundig die größte Auswirkung auf Klima und Umwelt ausgeht, wie zum Beispiel Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Verkehr und Energie. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts fielen Lebensmittelproduktion, Lebensmittelvertrieb und Tätigkeiten in unmittelbarem Zusammenhang mit der Herstellung von Lebensmitteln nicht in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie.

Wie bereits festgestellt und auf Grundlage des Vorgenannten können die Hauptumsatzquellen von HelloFresh – der Verkauf von Kochboxen, Fertiggerichten und sonstigen direkt vermarkteten Lebensmittelprodukten und Abonnements – keiner der in der EU-Taxonomie beschriebenen Tätigkeiten zugeordnet werden.

Eine spezielle Einnahmequelle – die Bereitstellung von Kurierdiensten für gekühlte Waren an Dritte – wurde als taxonomiefähig gemäß Tätigkeit 6.5 des Umweltziels “Anpassung an den Klimawandel“ eingestuft: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen. Für HelloFresh war der Anteil an den Umsatzerlösen aus dieser Einnahmequelle im Geschäftsjahr 2023 jedoch unwesentlich.

CapEx

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Jahr 2023			Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen (SC ¹)						Keine erheblichen Beeinträchtigungen (DNSH ²)						Anteil taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
		Mio. EUR	% ⁶	J; N; N/EL ³	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	F ⁴	T ⁵
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen	1.1 CE	0,5	0,1 %	N/EL	N/EL	N/EL	E	N/EL	N/EL								0,0 %		
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in getrennten Fraktionen	5.5 CCM	2,0	0,5 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5 CCM	22,7	5,4 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3,4 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7 CCM	76,4	18,2 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								4,6 %		
Renovierung bestehender Gebäude	7.2 CCM	–															3,4 %		

Die Investitionsausgaben – wie in der EU-Taxonomie definiert – umfassen die Zugänge von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für das betreffende Geschäftsjahr, vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16). Außerdem umfassen sie auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS 3). Die Gesamtinvestitionsausgaben von HelloFresh SE für das Finanzjahr 2023 belaufen sich auf 418,9 Mio. Euro (2022: 718,9 Mio. Euro) gemäß den Seiten 75 (für Sachanlagen) und 78 (für immaterielle Vermögenswerte) des Finanzberichts 2023 der Gruppe. Erworbenener Firmenwert ist nicht inbegriffen.

Die Durchführung einer Analyse aller Wirtschaftstätigkeiten einschließlich der neu hinzugekommenen, ergab, dass 24,3 % (2022: 11,5 %) der CapEx gemäß der Definition der EU-Taxonomie als taxonomiefähig gelten, da sie sich auf den Kauf vom Output beziehen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen oder im Zusammenhang stehen mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind. Dieser Wert ergibt sich aus den Ausgaben, die einer der folgenden Tätigkeiten zugeordnet werden konnten:

Tätigkeiten, die für HelloFresh in Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ über der oben angegebenen Wesentlichkeitsschwelle liegen, sind:

- Tätigkeit 5.5: Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen
- Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Der CapEx für Tätigkeiten in der EU-Taxonomie des Vorjahres (Tätigkeiten 7.2 und 8.1 in Bezug auf das Umweltziel Klimaschutz, wie in der obigen Tabelle dargestellt), wurden im Jahr 2023 als nicht wesentlich eingestuft.

Tätigkeiten, die für HelloFresh in Bezug auf das Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ wesentlich sind:

- Tätigkeit 1.1: Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen

Der Anstieg des taxonomiefähigen CapEx im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf einen höheren relativen Betrag des taxonomiefähigen CapEx zurückzuführen, der aus der Eröffnung neuer Vertriebszentren stammt, unter anderem unsere größte Fertigericht-Anlage in den USA.

OpEx - Betriebsausgaben	Jahr 2023			Wesentlicher Beitrag zu Umweltzielen (SC ¹)						Keine erheblichen Beeinträchtigungen (DNSH ²)						Anteil taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2022* (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	OpEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		Mio. EUR	% ⁶	J; N; N/EL ³	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E ⁴	T ⁵
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5 CCM	27,3	16,1 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								7,9 % *		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7 CCM	4,2	2,5 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2,1 % *		
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in getrennten Fraktionen	5.5 CCM	0,4	0,2 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1 % *		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1 CCM	13,1	7,7 %	E	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6,3 % *		
Anaerobe Vergärung von Bioabfällen	5.7 CCM	—	—														0,0 % *		
Kompostierung von Bioabfällen	5.8 CCM	—	—														0,0 % *		

OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	45,0	26,5 %	100 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %									16,5 % *		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	45,0	26,5 %	100 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %									16,5 % *		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	124,8	73,5 %																		
Gesamt A + B	169,7	100 %																		

¹ Substantial Contribution

² Do No Significant Harm

³ Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

⁴ Enabling

⁵ Transitional

⁶ Die Prozentsätze wurden auf der Grundlage der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet, dementsprechend können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

*Anteil taxonomiefähiger OpEx für das Jahr 2022 korrigiert.

Entsprechend der Definition der EU-Taxonomie fallen unter Betriebsausgaben die direkten, nicht aktivierten Kosten, in Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung (F&E), Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben in Zusammenhang mit der täglichen Wartung der Vermögenswerte von Sachanlagen, die erforderlich ist, um den kontinuierlichen und effizienten Betrieb dieser Vermögenswerte sicherzustellen. Zu beachten ist, dass Forschungs- und Entwicklungskosten, die unter Investitionsaufwendungen bereits berücksichtigt wurden, nicht als Betriebsausgaben zählen (z. B. Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte, IAS 38).

Die Betriebskostendefinition laut EU-Taxonomie ist restriktiv und darf nicht mit der üblicheren (und breiter gefassten) Definition von Betriebsausgaben, wie sie in der Finanzberichterstattung verwendet wird, bzw. im Falle von HelloFresh mit Erfüllungskosten, verwechselt werden. Gemäß der Definition der EU-Taxonomie betragen die Gesamtbetriebsausgaben für das Finanzjahr 2023 169,7 Mio. Euro (2022: 168,6 Mio. Euro).

Die Durchführung einer Analyse aller Wirtschaftstätigkeiten einschließlich der neu hinzugekommenen, ergab, dass 26,5 % (2022: 16,5 %, korrigiert) der OpEx gemäß der Definition der EU-Taxonomie als taxonomiefähig eingestuft werden können, da sie sich auf den Kauf vom Output beziehen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen oder im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen stehen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind. Der Vorjahreswert wurde angepasst, um direkte, nicht aktivierte F&E-Kosten im Nenner einzubeziehen und alle indirekten OpEx-Kosten auszuschließen, die sowohl im Zähler als auch im Nenner enthalten sind. Die Darstellung der angepassten Zahlen für 2022 sind in der OpEx-Tabelle ausgewiesen.

Der Anstieg des taxonomiefähigen OpEx ist hauptsächlich auf einen Anstieg der taxonomiefähigen Ausgaben im Zusammenhang mit Aktivität 6.5 zurückzuführen und der Bemühungen von HelloFresh die Zustellungen auf der letzten Meile zunehmend einzugliedern.

In 2023 lagen folgende Tätigkeiten über der oben angegebenen Wesentlichkeitsschwelle und konnten daher als taxonomiefähig unter dem Umweltziel „Klimaschutz“ identifiziert werden:

- Tätigkeit 5.5: Getrennte Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen
- Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
- Tätigkeit 8.1: Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten

Der OpEx für Tätigkeiten in den EU-Taxonomieangaben des Vorjahres (Tätigkeiten 5.7 und 5.8 in Bezug auf das Umweltziel Klimawandel, wie in der obigen Tabelle dargestellt), wurden im Jahr 2023 als nicht wesentlich eingestuft.

Die maßgeblichen Wirtschaftstätigkeiten von HelloFresh tragen insgesamt entweder zum Ziel Klimaschutz oder zum Ziel Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Eine Doppelerfassung konnte folglich vermieden werden.

Bewertung der Konformität

HelloFresh ist weiterhin der Überzeugung, dass der Wandel zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft bis 2050 Unternehmen und Bürgern in der EU neue Chancen bietet und hält an seiner Unterstützung des EU-Rahmenwerks für nachhaltige Finanzierung und den damit verbundenen Entwicklungen fest.

Die praktische Umsetzung der Berichtspflichten der EU-Taxonomie ist nach wie vor eine Herausforderung, hauptsächlich verursacht durch:

- Schwierigkeiten, die erforderlichen Informationen in einer prüffähigen Weise zu erhalten, die zur Einhaltung der SC- und DNSH-Kriterien notwendig sind, insbesondere bei Daten aus der Wertschöpfungskette
- Von den Kriterien der EU-Taxonomie teilweise abweichende Standards und Leitlinien in anderen Ländern, insbesondere in den USA
- Schwierigkeiten bei der Integration einer umfassenden Risikobewertung der physischen Klimarisiken in das bestehende Enterprise Risk Management System (ERMS) auf dem Analyse-Niveau, das von der EU-Taxonomie gefordert wird

Der in unserer Analyse gewählte Ansatz bestand darin, sich zunächst auf die Kerntätigkeiten zu konzentrieren, die den größten Anteil der identifizierten taxonomiefähigen Investitions- und Betriebsausgaben ausmachen. Diese werden untenstehend aufgeführt und repräsentieren 98 % unseres gesamten taxonomiefähigen CapEx und 70 % unseres gesamten taxonomiefähigen OpEx:

- Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (Klimaschutz)
- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (Klimaschutz)

Zur Feststellung der Konformität mit der EU-Taxonomie wurde ein Analyse-Prozess durchgeführt, wobei besonderes Augenmerk auf die Kriterien des wesentlichen Beitrags und die DNSH-Kriterien gelegt wurde.

DNSH-Kriterien

Die Taxonomieverordnung schreibt unter anderem die Durchführung einer robusten, szenario-basierten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung im Berichtsjahr vor, die einer Reihe vorgegebener Schritte und Kriterien folgt. Die zu analysierenden Risiken sind in der EU-Taxonomie-Verordnung aufgeführt und beinhalten eine umfassende Liste mit chronischen und akuten Klimarisiken in Zusammenhang mit Temperatur, Wind, Wasser und Feststoffen, die jeweils auf Tätigkeitsebene zu analysieren sind.

Zwar wurden im Rahmen der standardmäßigen HelloFresh-Risikobewertungsprozesse 2023 einige klima-/wetterbezogenen Risiken auf Konzernebene identifiziert und analysiert, dabei wurden jedoch nicht alle von der Taxonomie gelisteten Risiken in der zur Feststellung der Taxonomiekonformität erforderlichen Detailgenauigkeit behandelt.

Folglich konnten die Anforderungen der Anlage A nicht erfüllt werden. Eine Bewertung der weiteren DNSH-Kriterien wurde aus diesem Grund nicht durchgeführt.

SC-Kriterien

Bei der Tätigkeit 7.7. (Klimaschutz) können Teile der Investitionsaufwendungen und Betriebsausgaben die Kriterien des wesentlichen Beitrags möglicherweise erfüllen. Einige unserer neuesten Vertriebszentren in Europa haben bei den Zertifizierungsstellen Spezifikationsdaten eingereicht (DNGB Gold und BREEAM Ambition), die die SC-Kriterien der EU-Taxonomie erfüllen können. Aufgrund des laufenden Genehmigungsverfahrens wird die Zertifizierung allerdings erst in den kommenden Monaten erteilt werden.

Im Hinblick auf 6.5 (Klimaschutz) konnten die Kriterien des wesentlichen Beitrags nicht erfüllt werden, was hauptsächlich auf das Fehlen von Informationen Dritter in unseren Systemen zurückzuführen ist.

Infolgedessen konnten die SC-Kriterienanforderungen unserer identifizierten taxonomiefähigen Aktivitäten nicht erfüllt werden.

Mindestschutz

Unsere Bewertung der Mindestschutzkriterien ergab, dass wir nicht alle Anforderungen erfüllen. Weitere Einzelheiten zu unseren ethischen Handelspraktiken und fairen Arbeitsbedingungen, einschließlich unserer Risikobewertung zu den Menschenrechten, sind auf Seite 38 dieses Berichts nachzulesen. Auf Seite 41 dieses Berichts sind weiterführende Informationen zu unserem Ethikkodex zu finden.

Schlussbemerkung

In der untenstehenden Auflistung werden zudem die Offenlegungsanforderungen der ergänzenden delegierten Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 im Hinblick auf Kern- und Gasenergie berücksichtigt.

Aktivitäten mit Bezug zu Kernenergie		
1	Das Unternehmen führt durch, finanziert oder hat Zugang zu: Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen.	Nein
2	Das Unternehmen führt durch, finanziert oder hat Zugang zu: Bau und sicherer Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme, auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung, sowie deren sicherheitstechnische Verbesserungen unter Einsatz der besten verfügbaren Technologien.	Nein
3	Das Unternehmen führt durch, finanziert oder hat Zugang zu: Sicherer Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme, auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung aus Kernenergie, sowie deren sicherheitstechnische Verbesserungen.	Nein
Aktivitäten mit Bezug zu Erdgas		
4	Das Unternehmen führt durch, finanziert oder hat Zugang zu: Bau oder Betrieb von Stromerzeugungsanlagen zur Produktion von Strom unter Einsatz fossiler gasförmiger Brennstoffe.	Nein
5	Das Unternehmen führt durch, finanziert oder hat Zugang zu: Bau, Sanierung und Betrieb von Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Wärme/Kälte und Strom unter Einsatz fossiler gasförmiger Brennstoffe.	Nein
6	Das Unternehmen führt durch, finanziert oder hat Zugang zu: Bau, Sanierung und Betrieb von Anlagen zur Wärmeerzeugung, die Wärme/Kälte unter Einsatz fossiler gasförmiger Brennstoffe produzieren.	Nein

Glossar

- ASC: Aquaculture Stewardship Council – gemeinnützige Nachhaltigkeits- und Zertifizierungsorganisation
- AT: Österreich
- AU: Australien
- BAP: Best Aquaculture Practices – bewährte Praktiken in der Aquakultur
- BCC: Better Chicken Commitment – Masthuhn-Initiative
- Benelux: Belgien, Niederlande, Luxemburg
- BIO: Biodiversity - Biologische Vielfalt
- BRCS: British Retail Consortium Global Standard – Lebensmittelstandard der Handelsorganisation für britische Supermärkte
- BSI: British Standards Institute – Britische Normungsorganisation
- CapEx: Kapitalaufwendungen
- CCA: Climate Change Adaptation - Anpassung an den Klimawandel
- CCM: Climate Change Mitigation - Klimaschutz
- CCPA: California Consumer Privacy Act
- CE: Circular Economy - Kreislaufwirtschaft
- CO₂e: Kohlenstoffäquivalent
- CSRD: EU Corporate Sustainability Reporting Directive – EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen
- DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz
- DE: Deutschland
- DGNB: Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen
- DNSH: Do no significant harm – Vermeidung signifikanter Beeinträchtigungen
- DPC: Dynamic Packaging Configurator – Tool zur Verpackungsoptimierung
- DSGVO: Datenschutzgrundverordnung der EU
- ERGs: Employee Resource Groups – Ressourcengruppen für Mitarbeitende
- ERMS: Enterprise Risk Management System
- EPA: Environmental Protection Agency (US) – amerikanische Umweltschutzbehörde
- ESG: Umweltschutz, Soziales und Governance
- ESRS: European Sustainability Reporting Standards – Europäische Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
- EV: Elektrofahrzeuge
- E-Van: Elektrotransporter
- F-Gas: Fluorierte Treibhausgase
- FLAG: Forest, Land and Agriculture – Land- und Forstwirtschaft
- FEFO: First-Expired-First-Out – „zuerst abgelaufen – zuerst raus“

- FLP: Future Leaders Program
- FSQA: Food Safety and Quality Assurance – Überprüfung der Lebensmittelsicherheit und -qualität
- F&E: Forschung und Entwicklung
- G.A.P.: Global Good Aquaculture Practices – globale gute Aquakulturpraxis
- GFSI: Global Food Safety Initiative – Initiative für die weltweite Lebensmittelsicherheit
- GHG: Greenhouse Gas
- GWh: Gigawattstunde
- HACCP: Hazard Analysis and Critical Control Points – Risikoanalyse kritischer Kontrollpunkte
- HF-Markt: HelloFresh-Markt
- HGB: Handelsgesetzbuch
- IOSH: The Institution of Occupational Safety and Health
- KPIs: Key performance indicators – Leistungskennzahlen
- LCA: Life Cycle Assessment – Lebenszyklusanalyse
- LkSG: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- LTIFR: Lost time injury frequency rate – Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit
- Mio: Million
- MSC: Marine Stewardship Council – gemeinnützige Organisation zum Schutz der Meere und Fischbestände
- MWh: Megawattstunde
- NPS: Net Promoter Score
- OKRs: Objectives and key results – Ziele und Ergebniskennzahlen
- OpEx: Betriebsausgaben
- PCI DSS: Payment Card Industry Data Security Standard – Datensicherheitsstandard der Kreditkartenindustrie
- PPC: Pollution Prevention and Control - Umweltverschmutzung
- REC: RECS-Zertifikat
- SEDEX: Supplier Ethical Data Exchange
- Solare PV: Solare Photovoltaik
- Skandinavien: Dänemark, Norwegen, Schweden
- SQF: Safe Quality Food – Programm für Lebensmittelsicherheit
- THG: Treibhausgase
- THG-Protokoll: Treibhausgasprotokoll
- TRIR: Total Recordable Incident Rate – Gesamtzahl der meldepflichtigen Vorfälle
- UK: Vereinigtes Königreich
- USA: Vereinigte Staaten von Amerika
- WTR: Water and Marine Resources - Wasser

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An den Aufsichtsrat der HelloFresh SE, Berlin

Wir haben den nichtfinanziellen Konzernbericht der HelloFresh SE, Berlin (im Folgenden die „Gesellschaft“), und die mit ihm zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens, die in Form eines gesonderten Berichts außerhalb des Lageberichts veröffentlicht werden, (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der HelloFresh SE sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen
- Befragungen von verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von HelloFresh SE in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen für die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung am Stand-ort in Birmingham, Großbritannien, und in Newark, New Jersey, Vereinigte Staaten von Amerika
- Einschätzung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen sowie der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der HelloFresh SE, Berlin für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an den Aufsichtsrat der HelloFresh SE, Berlin, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die HelloFresh SE erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Berlin, den 14. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Björn Knorr
Wirtschaftsprüfer

Lea Edelmann
Wirtschaftsprüferin

HELLOFRESH
GROUP

HelloFresh SE
Prinzenstrasse 89
10969 Berlin